

Deutsche Allgemeine Zeitung

Die Deutsch-Russische Wochenzeitung in Zentralasien

www.deutsche-allgemeine-zeitung.de

gegründet 1966

Nr. 11/8268 23. bis 29. März 2007



KASACHSTAN

Radsport

Im Team Astana stehen mit Andreas Klöden und Alexander Winokurow ein Radrennfahrer aus Deutschland und einer aus Kasachstan an der Spitze. Das von Kasachstans Wirtschaftsgrößen gesponserte und unterstützte Team hofft auf einen Sieg bei der Tirreno-Adriatico-Tour in Italien. Seite 6

POLITIK

Время требует ...

В течение двух дней неподалеку от Барнаула, в живописном местечке - парк-отеле «Лесные дали» - проходило международное совещание «Три года ВЛЗ – взгляд в прошлое и перспективы». В Барнауле собрались представители регионов России, Украины, Казахстана, Киргизии, Узбекистана, Литвы и Эстонии. Стр. 2

KULTUR

Goethe-Institut

Eine Kulturwoche Ende April mit Jazzkonzert, DTA-Premiere und Minderheitenkonferenz ist nur einer der Höhepunkte des Goethe-Institut-Programms für die kommenden Monate. Im Gespräch mit der DAZ erzählt Alix Landgrebe, was das deutsche Kultur- und Sprachinstitut außerdem plant. Seite 5

RUSSLAND

„Sie schriegen im ersten Stock“

Gleich drei große Katastrophen erschüttern in diesen Tagen Russland. Ein Flugzeugunglück, eine Methangasexplosion in einem Bergwerk und der Brand in einem Altersheim forderten insgesamt 171 Tote. Wie meist bei Katastrophen ertragen die Russen auch die jüngsten Ereignisse mit Fatalismus. Trotz der harten Hand Putins herrscht im Land viel Schlamperei und Gleichgültigkeit. Für die Bürger ist das nichts Neues.

Von Ulrich Heyden

Im Altenheim von Kamyschewatskaja müssen sich grauenhafte Szenen abgespielt haben. In der Nacht auf Dienstag kam es in dem südrussischen Kosaken-Dorf zum Brand in einem Wohnheim für Rentner und Schwerbehinderte. Die Feuerwehr aus dem Nachbarort Jejsk brauchte eine Stunde, um zur Brandstelle zu kommen. Die Feuerwache in dem Kosaken-Dorf war zum Jahresende aus Kostengründen geschlossen worden. 61 der 97 Heimbewohner starben, 34 wurden in Krankenhäuser eingeliefert. „Sie schriegen. Wir sahen sie im ersten Stock. Dort waren noch keine Flammen“, berichtet Alexander Suprun, ein Anwohner im Fernsehkanal ORT. Suprun gelang es zusammen mit anderen Helfern, 15 alte Leute vor den Flammen zu retten. Der russische Fernsehkanal RTR zeigte zerwühlte Betten, angekohlte Rollstühle und verbrannte Matratzen. Als ob nichts passiert sei, stand unter einem der Betten noch ein emaillierter Nachttopf.

Unklar bleibt, warum es nicht gelang, die Rentner und Schwerbehinderten rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Vermutlich wurde der Brand zu spät bemerkt. Eine diensthabende Krankenschwester starb selbst bei dem Versuch, die Bewohner des Heimes zu retten.

Verspernte Fluchtwege und fehlende Schlüssel

Es ist schon häufiger vorgekommen, dass bei Bränden in russischen Sozialeinrichtungen Fluchtwege versperrt waren. Für wichtige Türen sind die Schlüssel oft nicht rechtzeitig aufzutreiben. Ein Sprecher des örtlichen Katastrophenschutzes teilte mit, Ursache des Brandes sei möglicherweise die Nichteinhaltung der Feuerschutzbestimmungen oder ein Kurzschluss. Auch Brandstiftung wird nicht ausgeschlossen. Bei der letzten Behörden-Inspektion des 20 Jahre alten Seniorenheimes waren über 30 Beanstandungen festgestellt worden.

Montagmittag war es in Russland bereits zu einer anderen großen Katastrophe gekommen.

Um 14.19 Uhr erschütterte eine gewaltige Explosion den Schacht „Uljanowskaja“ im sibirischen Nowokusnezsk-Gebiet. Die Explosion ereignete sich in 270 Meter Tiefe. Nach den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft kam es zu der Explosion, als eine neue Anlage zur Messung des Methangasgehalts geprüft wurde. Zu diesem Zweck war der Mitarbeiter einer britischen Firma zusammen



Bergwerksunglück im Gebiet Kemerowo.

mit 20 leitenden Angestellten und Ingenieuren des Bergwerkes unter Tage gefahren. Der Brite und die leitenden Ingenieure starben bei der Explosion. Insgesamt 203 Kumpel und Ingenieure befanden sich zum Unglückszeitpunkt unter Tage. 104 Bergleute kamen ums Leben, sechs Kumpel werden vermisst. 93 Arbeiter wurden gerettet. Nach unbestätigten Angaben, soll die Explosion durch den Einsturz einer Verschalung ausgelöst worden sein.

„Die Methangasexplosion kann man mit der Beschießung durch ein großes Geschütz vergleichen“, berichtete ein Abteilungsleiter des Bergwerkes gegenüber der Zeitung „Kommersant“. Die Zerstörungen unter Tage seien „sehr ernst“, erklärte Sergej Schoigu, der Minister für Katastrophenschutz, welcher den Unglücksort besuchte. Bergleute, welche die Katastrophe 300 Meter vom Ort der Explosion entfernt überlebt hatten, wurden mit Wirbel- und Rippenbrüchen, Kopf- und Splitterverletzungen in Krankenhäuser eingeliefert.

Angeblich eines der modernsten Bergwerke Russlands

Das Unglücks-Bergwerk liegt im Kusbass-Kohlebecken, 3.000 Kilometer östlich von Moskau. Das Unternehmen war erst am 7. Oktober 2002 zu Ehren des 50. Geburtstags von Präsident Wladimir Putin eröffnet worden und gilt als eines der modernsten in Russland. Jährlich werden in dem Bergwerk drei Millionen Tonnen Kohle gefördert. Betreiber des

Bergwerkes ist das Unternehmen Juschkusbassugol, welches zum Stahlkonzern Evraz Group gehört. Eigentümer der Evraz Group ist Russlands reichster Unternehmer, Roman Abramowitsch, der auch der Londoner Fußballclub Chelsea besitzt.

Wladimir Putin, der am Dienstag eine Regierungs-Kommission für militärische Zusammenarbeit leitete, forderte die Kommissionsmitglieder auf, sich für eine Schweigeminute zu erheben. Der Kreml-Chef versprach den Angehörigen der Opfer von Nowokusnezsk und Kamyschewatskaja Unterstützung. Die Verwaltung des sibirischen Gebietes Kemerowo will den Familien der Bergleute eine Entschädigungs-Summe von bis zu 57.000 Euro zahlen. Der Kreml-Chef wies Regierungschef Michail Fradkow an, alles dafür zu tun, die Katastrophen auf „allerhöchstem Niveau“ aufzuklären. Im Kemerowo-Gebiet wurde eine dreitägige Trauer angeordnet. Eine dritte Katastrophe hatte sich in Russland erst vergangenen Sonnabend abgespielt. Damals setzte in Samara eine alte Tupolew-Passagiermaschine 400 Meter vor der Landebahn auf, vermutlich wegen eines defekten Navigationssystems. Die Maschine zerbrach, sechs Passagiere kamen ums Leben, 23 Menschen mussten in Krankenhäuser eingeliefert werden.

Wie meist bei Katastrophen ertragen die Russen auch die jüngsten Ereignisse mit Fatalismus. Trotz der harten Hand Putins herrscht im Land viel Schlamperei und Gleichgültigkeit. Für die Bürger ist das nichts Neues. (n-ost)

IN DIESER DAZ:

POLITIK 2

Angela Merkels Wurzeln im heutigen Polen

WIRTSCHAFT 3

Bodo Lochmann über Kasachstans Bankenwesen

AUSLAND 7

Aufmarsch ehemaliger lettische SS-Legionäre in Riga

THEMA DER WOCHE 9

Rückblick auf 50 Jahre Europäische Union

SPRACHE & TRADITION... 8

Slowenien „setzt“ auf die eigene Sprache

BILDUNG UND KARRIERE ... 11

Kleine Buchläden in Deutschland – Kampf ums Überleben

AKTUELL

Neue Kooperationsmöglichkeiten

Die GUS-Länder sind bereit, eine eurasische Wirtschaftsgemeinschaft zu gründen. Nach einem Kreml-Besuch sagte der kasachische Präsident Nursultan Nasarbajew: „Ich denke, dass einige GUS-Länder den europäischen Weg gehen möchten. Wir haben definitiv diese Option“. Der kasachische Präsident betonte, dass sein Land und Russland einen gemeinsamen Standpunkt innerhalb der GUS vertreten: „Trotzdem sollte die GUS der erste politische Ansprechpartner der Region bleiben“, so Nasarbajew. (gazeta.kz)

Месячник бесплатного обучения госязыку

Комитет по языкам Министерства культуры и информации намерен бесплатно провести ускоренные курсы по обучению всех желающих граждан государственному языку. Обучение будет проходить в республиканском центре в Астане. С работой этого центра ознакомились депутаты мажилиса и начальники региональных управлений по языкам. В ближайшее время комитет по языкам при этом центре намерен открыть специальный отдел, который будет заниматься научными исследованиями в области дальнейшего развития государственного языка, а также провести семинар для того, чтобы перенять международный опыт по ускоренному обучению языку. Председатель комитета по языкам Ерден Кажыбек сообщил, что семинар состоится уже в следующем месяце, в нем примут участие эксперты Европейского Союза и ведущие методисты страны. Говорили и о необходимости строительства нового здания республиканского центра обучения госязыку. На рассмотрение Парламента этот вопрос намерен внести депутат мажилиса Мухтар Шаханов. Сейчас в центре проходят обучение около пятисот слушателей. (www.khabar.kz)

DEUTSCHLAND

Europa feierte in Berlin

Berlin zeigte sich zum 50. Jahrestag der Europäischen Union (EU) von seiner besten Seite: Neben einer großen zweitägigen Geburtstagsfeier, gab es noch unzählige andere Höhepunkte auf der Feier.

Berlin feierte Europa, Europa feierte in Berlin: Zum 50. Geburtstag der Europäischen Union (EU) am letzten Wochenende stand die Hauptstadt nicht nur politisch, sondern auch kulturell im Blickpunkt des ganzen Kontinents. Parallel zum Treffen der Staats- und Regierungschefs der 27 EU-Länder hatte es eine große Geburtstagsparty für das Volk gegeben – beginnend am Samstagabend mit einer „Europa-Nacht der Schönheit“ in den Museen und einer „Europäischen Clubnacht“ in gut 30 Discos und Clubs, fortgesetzt am Sonntag mit dem offiziellen „Europafest“ am Brandenburger Tor. Politisch stand zur Halbzeit der deutschen EU-Ratspräsidentschaft eine „Berliner Erklärung“ zu Wurzeln, Leistungen und Zukunft der EU im Zentrum. Später bat Bundes-

kanzlerin Angela Merkel zum Essen in das „Hotel de Rome“. Gesellschaftliche Höhepunkte bereits des Vorabends waren ein Konzert der Philharmoniker unter Leitung von Simon Rattle mit Beethovens 5. Sinfonie in der Philharmonie sowie ein festliches Abendessen auf Einladung von Bundespräsident Horst Köhler im Schloss Bellevue. Die Bundeskanzlerin (CDU) und Außenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) hatten die Berliner eingeladen, in großer Zahl an den EU-Festivitäten teilzunehmen. Teil der „Erfolgsgeschichte Europas“ sei schließlich seine Vielfalt an Kultur, Kunst und Musik. Diese Botschaft strahlte auch das Festprogramm aus. In der „Nacht der Schönheit“ wurde in 14 beteiligten Museen die schönste Plastik gewählt: Zur Auswahl

standen zum Beispiel Nofretete, die griechische Bronzestatue „Betende Knaben“ und die Götter vom Fries des Pergamonaltars. Am Sonntag waren auf der großen Show-Bühne am Brandenburger Tor unter anderem die britische Rocklegende Joe Cocker, die italienische Sängerin Gianna Nannini, die dänische Gruppe Outlandish, die deutschen Monrose-Girls und die britischen Performer von der Blue Man Group die Stars. Straßenkünstler und Theaterteams aus ganz Europa traten auf. Die „Reise quer durch Europa“ führte unter anderem durch 75 Zelte. Auch der Deutsche Bundestag war ganztägig geöffnet. Den Schlusspunkt des EU-Festes setzte am späten Abend ein glanzvolles Feuerwerk über dem Brandenburger Tor. (dpa)

MELDUNGEN

Deutsches Afghanistan-Konzept bestätigt

Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel sieht das deutsche Konzept einer kombinierten militärischen und zivilen Afghanistan-Hilfe bestätigt. Nach einem Treffen mit dem afghanischen Präsidenten Hamid Karsai sagte Merkel in Berlin: „Unser Konzept einer militärischen Säule und einer Entwicklungszusammenarbeit ist die richtige Mischung.“ Karsai begrüßte auch den Einsatz von deutschen Tornado-Aufklärern im Süden seines Landes. Dieser ist in Deutschland sehr umstritten. Die Bevölkerung in Afghanistan sehe dies als „psychologische Garantie“ für die eigene Sicherheit, sagte Karsai. Der afghanische Außenminister Rangin Dadfar Spanta sprach sich in einem Fernseh-Interview klar für den weiteren Einsatz der Bundeswehr in seinem Land aus. Ein Abzug der deutschen Soldaten würde katastrophale Folgen für die Sicherheit und auch den Aufbau einer Demokratie haben. (dpa)

Рабочий визит Н. Назарбаева в РФ

В Москве Президент РК Нурсултан Назарбаев провел переговоры с Владимиром Путиным. Это первая встреча лидеров двух государств в 2007 году. В прошлом году Путин и Назарбаев встречались 13 раз. Переговоры в Кремле длились вдвое больше, чем планировалось - более двух часов. Главы государств обсудили широкий круг вопросов. В центре внимания - экономическое сотрудничество. По итогам 2006 года объем казахстанско-российского товарооборота вырос на треть и превысил 13 миллиардов долларов. Самой перспективной сферой для взаимодействия президенты назвали энергетику - это нефтегазовая отрасль, а также совместные проекты по добыче и переработке казахстанского урана. Подводя итоги переговоров с Владимиром Путиным, Нурсултан Назарбаев подчеркнул, что между Россией и Казахстаном не существует ни политических, ни экономических разногласий. (www.khabar.kz)

Chinabesuch noch in diesem Jahr

Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel plant noch in diesem Jahr eine Reise nach China. Dies habe sie in einem Telefonat mit dem chinesischen Ministerpräsidenten Wen Jiabao vereinbart, teilte ein Regierungssprecher in Berlin mit. Die Reise solle den regelmäßigen und guten Austausch mit China aufrechterhalten. Merkel und der Ministerpräsident hatten unter anderem über die deutsch-chinesischen Beziehungen, die Atom-Konflikte mit dem Iran und Nordkorea sowie über die Lage in der west-sudanesischen Krisenregion Darfur gesprochen. Außerdem bekräftigte der chinesische Ministerpräsident den Wunsch, die Wirtschaftsbeziehungen und die technische Kooperation beider Länder anzukurbeln. (dpa)

VOKABELN

„ANGELA ...“

- ♦ Friedhof, m – кладбище
- ♦ gut erhalten – хорошо сохранившийся
- ♦ Totenschein, m – свидетельство о смерти
- ♦ Gedenktafel, f – памятная доска
- ♦ Schicksal, n – судьба

«ВРЕМЯ ТРЕБУЕТ ...»

- ♦ сотрудничество – Zusammenarbeit, f, Kooperation, f; Mitarbeit, f
- ♦ обсуждение – Besprechung, f; Erörterung, f; Diskussion, f
- ♦ высказывание – Äußerung, f; Erklärung, f; Aussage, f
- ♦ учреждение – Einrichtung, f, Anstalt, f, Institution, f
- ♦ объединять – vereinen, vereinigen, zusammenschließen

VORFAHREN

Angela Merkels Wurzeln in Polen

Zusammen mit ihrem Ehemann Joachim Sauer verbrachte die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel zwei Tage in Polen. Erst vor kurzem war bekannt geworden, dass Merkels Vorfahren aus Polen stammen.

Von Katarzyna Tuszyńska

Die Verfassung, in denen sich das deutsch-polnische Verhältnis derzeit präsentiert, ist nicht die beste. Unverkennbar aber ist das Bemühen Angela Merkels, das Verhältnis zum Nachbarn im Osten zu entkrampfen und auf die europaweit nicht eben

den Toten handele es sich um die Urgroßeltern von Kanzlerin Angela Merkel. „Dranges Eltern, also Frau Merkels Urgroßeltern kamen im 19. Jahrhundert aus Niederschlesien und aus der Provinz Posen nach Elbing“, hat der Historiker herausgefunden.

„Emil Drange, also der Urgroßvater von Frau

Robert Maier mitteilen, dass die entdeckten Verbindungen nach Polen stimmen. „Die Fragen zu ihren polnischen Wurzeln sind zu bejahen“, teilte Maier mit.

Die Einwohner in Elblag freuen sich bereits über die polnischen Wurzeln der Kanzlerin. Am Bahnhofsvorplatz, in der Ulica Grunwaldzka 63 (früher Tannenballee 45) steht noch das Haus in dem Emil Drange, der Urgroßvater Angela Merkels, gewohnt hat. In dem vierstöckigen Haus, das im Jahre 1887 gebaut wurde, leben heute zwölf polnische Familien. Eine von ihnen ist Urszula Mula: „Wir freuen uns, dass wir in dem Haus wohnen, das vor dem Krieg Frau Merkels Familie gehört hat. Seit der Wahl in Deutschland wird hier in Elblag viel darüber gesprochen“.

Die Bewohner des Hauses in der Ulica Grunwaldzka bekommen bereits jetzt ein klein wenig vom Ruhm der ersten deutschen Kanzlerin ab. „Es kommen jetzt viele Reisegruppen und machen Fotos von unserem Haus“, strahlt Urszula Mula. Ein Wunsch eint die Bewohner: Dass eines Tages eine Gedenktafel an ihrem Haus angebracht und am besten von der Bundeskanzlerin persönlich enthüllt wird. (n-ost)



Foto: Katarzyna Tuszyńska

Das Haus von Merkels Vorfahren in Elblag in Polen.

Merkel, hatte eine Tochter“, stellte der Historiker fest. „Sie hieß Gertrud Drange. Gertrud Drange hat einen Polen geheiratet – einen Herrn Jentsch. Familie Jentsch wiederum hatte eine Tochter, die im Jahre 1928 in Elbing geboren wurde. Sie heißt Herlind Jentsch. Sie lebt noch. Dies ist die Mutter von Angela Merkel.“

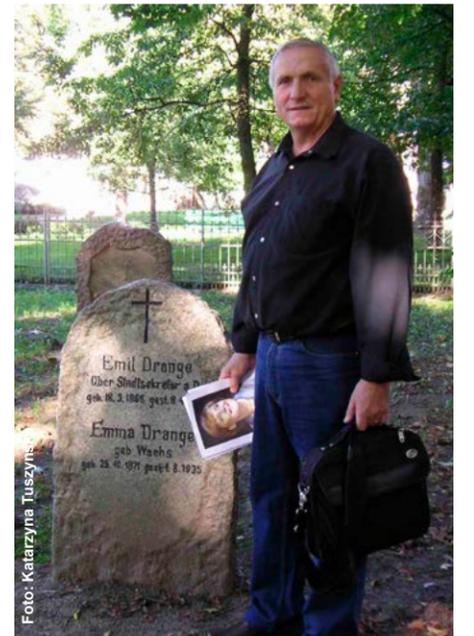
Über das weitere Schicksal der Familie Jentsch hat Slodownik Folgendes ermittelt: „Noch vor dem Krieg, im Jahre 1937, hat sie die Hansestadt Elbing verlassen und ist nach Hamburg gezogen. Damals war Angela Merkels Mutter neun Jahre alt“, berichtet der Historiker. „In Hamburg hat Herlind Jentsch ihren Mann, den deutschen Pfarrer Horst Kasner, kennengelernt. Im Jahre 1954 wurde schließlich Angela Merkel in Hamburg geboren.“

Bestätigung des Kanzlerinnenbüros

Inzwischen liegt von höchster Stelle eine Bestätigung für die Forschungen des Elbinger Historikers Slodownik vor. Auf Anfrage ließ Angela Merkel über ihren persönlichen Referenten

geliebten polnischen Zwillinge Lech und Jaroslaw Kaczynski zuzugehen. Mit Nordpolen verbindet die Bundeskanzlerin viel mehr, als allgemein bekannt ist. Denn die familiären Wurzeln von Angela Merkel reichen bis in die seinerzeit westpreußische Stadt Elbing, das heutige Elblag in Polen, zurück. An einem sonnigen Märztag führt der Historiker Lech Slodownik eine kleine deutsche Reisegruppe über den alten, evangelischen Friedhof von Elbing. Hier an der Ulica Sadowa stehen in fünf Reihen rund 60 dunkelgraue Grabsteine. Plötzlich bleibt Slodownik stehen und zeigt auf eine Tafel mit der Inschrift: Emma Drange und Emil Richard Drange. Emil Drange wurde im Jahre 1866 in Elbing geboren. Er war als Oberstadtsekretär im Magistrat der Stadt. Im Jahre 1913 ist er hier gestorben. Seine Frau, Emma Drange, lebte noch bis ins Jahr 1935, bis sie ebenfalls hier begraben wurde, erfahren die Touristen.

Bislang hätten sich allenfalls Regionalhistoriker für das verstorbene Ehepaar interessiert, doch dann lüftet Slodownik sein Geheimnis: Bei



Der polnische Historiker Lech Slodownik am Grab von Merkels Urgroßeltern.

БАРНАУЛ

Время требует повышать эффективность

В течение двух дней неподалеку от Барнаула, в живописном местечке - парк-отеле «Лесные дали» - проходило международное совещание, темой которого было «Три года BIZ – взгляд в прошлое и перспективы».

Владимир Крылов

Совещание было действительно масштабным – в Барнауле собрались представители не только многих регионов России, но и Украины, Казахстана, Киргизии, Узбекистана, Литвы и Эстонии. Круг участников встречи составляли руководители и специалисты общественных организаций российских немцев, национально-культурных автономий,



Иосиф Дуквен сомневается в эффективности работы BIZ

центров встреч, координаторы узловых пунктов. Были представители и германских ведомств: Общества технического сотрудничества (GTZ) и Федерального казначейства.

На пленарном заседании были рассмотрены итоги работы Образовательно-Информационного Центра (BIZ) за три года. Вопросов, на которые предстояло найти ответы, было довольно много. Каким условиям должен соответствовать BIZ, чтобы успешно действовать на рынке услуг, и что он может предложить? Как BIZ может зарабатывать деньги для дальнейшего развития? Как проводить регулярный мониторинг работы и по каким критериям оценивать её эффективность? Разговор по большей части велся в конструктивном русле и, хотя эмоции не выплескивались через край, все же нередко высказывания и полемика принимали острый характер, некоторых ораторов буквально бомбардировали вопросами. Горячность участников совещания можно понять: касались-то самых насущных задач, в том числе и проблемы консолидации всех общественных организаций российских немцев.

О некоторых конкретных проблемах говорил на совещании директор новосибирского Российско-Немецкого Дома, председатель Новосибирской региональной национально-культурной автономии российских немцев Иосиф Дуквен: «Эффективность деятельности BIZ действительно вызывает вопросы. Образовательный семинар можно считать эффективным тогда, когда виден «продукт деятельности», то есть профессиональный рост участников семинара.

Мне, как руководителю учреждения, сотрудники которого регулярно ездят на семинары BIZ, эффект не виден. Явный недостаток этой системы образования - частая смена мультипликаторов. Это неуправляемый процесс, что ставит под сомнение целесообразность проводимой работы».

Участники совещания отмечали и другие недостатки системы BIZ. Семинары не всегда имеют положительные отзывы мультипликаторов из-за повторения содержания, не вполне удачного выбора референтов. После такой учебы, как говорят мультипликаторы, они мало что могут взять для работы. Выбор тем семинаров не всегда бывает мотивированным, часто темы не подходят для регионов, особенно для сельской местности. Возникают сложности и в работе с мультипликаторами, не имеющими отношения к российским немцам - они не знают проблем российских немцев, не понимают ситуации в центрах немецкой культуры. Это приводит к неудачному выбору темы семинара. Играет свою роль и то, что у мультипликаторов слабая материальная мотивация работать в BIZ. Низкая оплата труда приводит к тому, что трудно привлечь для проведения семинаров специалистов высокой квалификации.

И тем не менее многие участники семинара признавали, что BIZ - единственный на постсоветском пространстве проект, который объединяет практически всех этнических немцев. Другое дело, что его деятельность нуждается в совершенствовании, повышении эффективности, ориентировании на конечный результат. (ORNIS)

RUSSLAND

Putin bastelt an neuen Öl-Pipelines in Südeuropa

Russland will sein Monopol bei den Transportrouten für Öl und Gas nicht aufgeben. Vergangene Woche wurde im Beisein von Putin ein Vertrag über die neue „Balkan-Ölpipeline“ via Bulgarien und Griechenland unterzeichnet. Der ungarische Premier liebtügelte unterdessen mit dem Projekt einer neuen russischen Gaspipeline und torpediert damit das Projekt der Nabucco-Gaspipeline, mit der sich die EU aus russischer Abhängigkeit befreien will. Auch Kasimunagas hat sein Interesse bekundet.

Von Ulrich Heyden

Es gibt wohl nur wenige Metiers, in denen sich der Kreml-Chef so gut auskennt, wie mit Energiepolitik und Pipelines. Erste dreht Russland der Ukraine und Weißrussland den Gas-Hahn ab. Nun müht sich der Kreml um das Image des zuverlässigen Energielieferanten und besorgten Umweltschützers.

Am vergangenen Donnerstag wurde im Präsidentenpalast von Athen der Vertrag über die sogenannte „Balkan-Pipeline“ unterzeichnet, welche das Schwarze Meer mit der Ägäis verbinden soll. Die Pipeline soll eine Länge von 285 Kilometer haben und 700 Millionen Euro kosten. Unterzeichnet wurde der Vertrag von den Ministerpräsidenten Bulgariens und Griechenlands sowie dem russischen Energieminister Viktor Christenko. Putin und sein griechischer Amtskollege Karolos Papoulias wohnten der feierlichen Zeremonie bei. Über die Pipeline wurde seit 1994 verhandelt.

Die „Balkan-Pipeline“ vom bulgarischen Schwarzmeer-Hafen Burgas zum griechischen Mittelmeerhafen Alexandroupolis soll die überlasteten türkischen Schwarzmeerengen Bosphorus und Dardanellen entlasten. Jährlich werden bis zu 35 Millionen Tonnen Erdöl durch die neue Energieader fließen. Mit dem Bau soll Ende dieses Jahres begonnen werden. 2011 soll der Betrieb beginnen.

Nicht nur für russisches Öl

Der Kreml-Chef erklärte, bei dem Projekt gehe es nicht darum, Öl aus anderen Pipelinesystemen umzuleiten, sondern darum, neue Transportkapazitäten zu schaffen. Mit dieser Bemerkung spielte der Kreml-Chef auf die von den USA politisch geförderte Baku-Ceyhan-Pipeline an, die Öl aus dem kaspischen Raum unter Umgehung des russischen Pipeline-Systems zum türkischen Mittelmeerhafen Ceyhan transportiert. Der Kreml-Chef erklärte, die „Balkan-Pipeline“, an der Russland mit 51 Prozent beteiligt ist, bietet nicht nur russischen Exporteuren neue Möglichkeiten, sondern auch „amerikanischen, kasachischen und aserbaidjanischen Gesellschaften“, die Öl in der kaspischen Region fördern. „Die Realisierung dieses Projekts erhöht die Stabilität nicht nur auf dem Balkan, sondern

auch auf dem weltweiten Energiemarkt“, erklärte der Kreml-Chef.

Putin versprach, man werde beim Bau der neuen Pipeline „alles Nötige“ zur Lösung der ökologischen Probleme tun und sich „im höchsten Maß verantwortungsvoll verhalten“. „Wir brauchen es nicht so zu machen wie der König der Ägäis, der sich ins Meer stürzte“, scherzte der Kreml-Chef. Nach der griechischen Sage hatte sich Aigeus – ein mythischer König von Athen – aus Gram ins



Foto: corporate.basf.com

Ölpipelines und der durch sie geleitete Rohstoff werden immer mehr zum Politikum.

Meer gestürzt, als er die Nachricht vom Tod seines Sohnes erhielt.

Russland wird sein Öl vom russischen Schwarzmeer-Hafen Noworossijsk mit Tankern zum bulgarischen Schwarzmeer-Hafen Burgas transportieren. Von dort fließt das Öl durch die Pipeline bis Alexandroupolis, von wo es wiederum mit Tankern in Richtung europäische Häfen und nach Nordamerika verschifft werden soll.

Bulgarien und Griechenland sind mit 49 Prozent an dem Projekt beteiligt. Mehrere Ölgesellschaften, die in der Region des Kaspischen Meeres Öl fördern, haben jedoch bereits Interesse bekundet, Griechenland und Bulgarien Anteile abzukaufen. Ihr Interesse an dem neuen Pipelineprojekt bekundeten die amerikanische

Chevron, die kasachische KasMunaiGas und die russische TNK-BP.

Ungarn an russischem Gaspipeline-Projekt interessiert

Im Kreml herrscht Hochstimmung, denn für Russland liegen die Karten in diesen Tagen günstig. Der ungarische Premier Ferenc Gyurcsany liebtügelte mit einem neuen Pipeline-Projekt von Gasprom. In

einem Zeitungsinterview erklärte der ungarische Premier, die europäische Gas-Pipeline Nabucco mit der unter Umgehung Russlands Gas aus Zentralasien nach Europa transportiert werden soll, sei ein „lang gehegter Traum“. „Aber wir brauchen keine Träume, sondern Projekte.“ Ungarns Regierungschef ist deshalb für eine Verlängerung der Gasprom-Pipeline „Blue Stream“ von der Türkei bis nach Ungarn. Hinter „Blue Stream“ stecke „starker Wille und beträchtliche organisatorische Kraft“, erklärte der Premier. Für EU-Energie-Kommissar Andris Piebalgs ist das keine gute Nachricht, wollte sich die EU mit ihrem Projekt der Nabucco-Gas-Pipeline doch aus russischer Abhängigkeit befreien. Doch die Absprachen unter den fünf beteiligten Ländern gestalten sich als äußerst schwierig. (n-ost)

MELDUNGEN

Bankeröffnung in Astana

In der kasachischen Hauptstadt Astana ist eine Repräsentanz der Eurasischen Entwicklungsbank eröffnet worden. Die Bank wurde durch Russland und Kasachstan im Januar 2006 gegründet. Das Grundkapital der Bank betrug 1,5 Milliarden US-Dollar. Dieses wird voraussichtlich bis Ende 2009 auf mehr als 3,5 Milliarden US-Dollar steigen. „Die Eröffnung der Repräsentanz in Astana ist zweifellos ein großes Ereignis im Wirtschaftsleben unserer Staaten Kasachstan und Russland“, sagte der russische Vizepremier Sergej Naryschkin bei der Eröffnungszereemonie. Naryschkin zufolge war es nicht zufällig, dass die Repräsentanz am Tag der Sitzung des Integrationsausschusses der Eurasischen Wirtschaftsgemeinschaft (EAWG) eröffnet wurde. „Das spricht dafür, dass die Integration im Rahmen der EAWG Fortschritte macht und dass daran ein Bedarf seitens der Unternehmerrgemeinschaft besteht. Mit der Bankgründung und der Eröffnung einer Repräsentanz in Astana wird die Integration im Rahmen der Eurasischen Wirtschaftsgemeinschaft und des gesamten GUS-Raums gefördert“, unterstrich Naryschkin. (RIA Novosti)

Конференция по переработке нефти и газа

Эксперты предполагают, что в ближайшие годы, наряду с увеличением добычи сырья в Казахстане, возрастет число экологических аварий на производствах. Как сохранить природу, расширяя производство, обсуждали ученые и нефтяники СНГ и Европы. Вице-министр энергетики и минеральных ресурсов республики Ляззат Киинов на конференции заявил, что добыча и экспорт углеводородов стремительно растут. Уже через три года Казахстан будет извлекать более 100 миллионов тонн нефти в год, что сделает его одним из ведущих экспортеров нефти в мире. Сейчас в стране работают три крупных НПЗ, также действуют 13 мини-заводов. Прогнозируемый рост объемов добычи нефти и попутного газа требует решения проблемы первичной очистки сырья. (www.khabar.kz)

Engere Wirtschaftsbeziehungen geplant

Die Präsidenten von Russland und Kasachstan, Wladimir Putin und Nursultan Nasarbajew, verhandelten in Moskau über den Ausbau der Zusammenarbeit in Handel und Wirtschaft. „Dabei wurde ein großer Kreis von Fragen der bilateralen strategischen Partnerschaft erörtert“, teilte ein Kreml-Sprecher mit. Der Kreml-Sprecher verwies auf die „überaus intensiven“ russisch-kasachischen Kontakte auf höchster Ebene. „2006 haben 13 Treffen dieser Art stattgefunden“, hieß es. Der Warenumsatz zwischen beiden Ländern belief sich 2006 auf rund 13 Milliarden Dollar – 31,2 Prozent mehr als im Jahr zuvor. „Für die jetzige Entwicklungsphase der Wirtschaftsbeziehungen ist ein aktiveres Zusammenwirken in High-Tech- und Innovationsbereichen, unter anderem in der Weltraumforschung, bei der friedlichen Nutzung der Atomenergie und in der militärtechnischen Zusammenarbeit wichtig“, führte der Kreml-Sprecher weiter aus. „Laut Auftrag des Präsidenten wurden vier Joint Venture für Projekte in der Uranförderung und -anreicherung sowie für die Entwicklung neuer Reaktoren gegründet.“ (RIA Novosti)

VOKABELN

„PUTIN ...“

- ◆ Energieader, f – зд.: энергопровод
- ◆ zuverlässig – надежный
- ◆ Amtskollege, m – товарищ по службе, коллега
- ◆ Abhängigkeit, f – зависимость
- ◆ mit etwas liebäugeln – носиться с чем-л. (напр. с идеей)

„ÜBERHITZUNG“

- ◆ Überschuss, m – излишек, избыток
- ◆ Rückkehr, f – возвращение
- ◆ Schulden, Pl. – долги; вины
- ◆ Bankenzusammenbruch, m – крах банков
- ◆ Vermögenstitel, Pl. – позиции имущества

KOMMENTAR

Überhitzung



Dr. oec. habil. Prof. Bodo Lochmann ist im Rahmen einer Langzeitdozentur des DAAD in Almaty, Derin Moskau ausgebildete Wirtschaftswissenschaftler ist Rektor der DKU.

Die 33 Geschäftsbanken Kasachstans spielen eine wichtige Mittlerrolle in der Wirtschaft. Sie sammeln frei Geldmittel und vergeben sie in Form von Krediten an Wirtschaftssubjekte, die diese Mittel benötigen. Ohne eine ausreichende Kreditversorgung könnte eine moderne Wirtschaft nicht so schnell expandieren, wie dies heute üblich und notwendig ist. Die für das Jahr 2006 für das hiesige Bankensystem veröffentlichten Zahlen lassen wieder viel Licht, aber auch nicht weniger Schatten erkennen. So haben sich die Gesamtkapital aller Banken zusammen, also die Summe aus Einlagen, Eigenkapital und Kreditaufnahme der Banken selbst (z. B. über die Ausgabe eigener Schuldverschreibungen) zu 2005 fast verdoppelt. Innerhalb nur eines Jahres! Das ist ein mehr als ein enormer Zuwachs, der jedoch sofort auch viele Fragen aufwirft. Als Vergleichsmaßstab dient der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts, der mit etwa 10 Prozent unvergleichlich niedriger ausfiel als das genannte Wachstum der Bankenaktiva. Es muss also Faktoren geben, die die fast zweifache schnellere Steigerung der genannten Kennziffer bewirkt haben. Einen Einfluss hat sicher die Legalisierung von Vermögenstiteln, einen weiteren das wachsende Einkommen der Bevölkerung

und der Unternehmen. Doch den größten Anteil dürfte die Kreditaufnahme der Banken im Ausland haben, wodurch der Koeffizient der Außenschulden Kasachstans weiter drastisch angestiegen ist. Das sind nur zum geringen Teil Schulden des Staates, sondern von Privatunternehmen. Dennoch können Gefahren, hiervon ausgehend, akut werden. Doch das ist unter den gegenwärtigen Bedingungen des hohen Zuflusses von Devisen keine aktuelle Gefahr. Diese würde erst relevant, wenn die Preise für die kasachischen Exportwaren drastisch fallen würden.

Im Moment sehe ich die Hauptgefahren im Geschehen auf den Finanz-Binnenmärkten. Bereits in den vergangenen Jahren sind die Banken bereits förmlich im Geld geschwommen und hatten Probleme, ausreichend rentable und sichere Objekte für die Vergabe dieser Mittel in Form von Krediten zu finden. Der dadurch entstandene Druck zur Mittelvergabe hat auf jeden Fall bewirkt, dass die Prüfung von Kreditanträgen tendenziell leichtfertiger wurde. Dieses Szenario ist in der Geschichte der Weltwirtschaft sehr oft zu beobachten gewesen. Es hat zwar nicht automatisch, aber dennoch ausreichend oft zu schweren Banken- und in der Folge zu Wirtschaftskrisen geführt. Die real vorhandene Überschussliquidität der Geschäftsbanken bewirkt nun in Verbindung mit den ebenfalls sehr stark wachsenden Staatsausgaben die unerwünscht hohe Inflation wesentlich mit. Ebenso ist sie entscheidend für die klar überhöhten Immobilienpreise mitverantwortlich. Letztere nehmen in jüngster Zeit geradezu dramatische Züge an. Und nicht zuletzt treibt diese Überschussliquidität auch die Börsenkurse hierzulande in Höhen, die sehr weit vom wirklichen Wert der Aktien entfernt sind.

Insgesamt nehmen die Gefahren für den Finanz- und den Bankensektor Kasachstans im

Moment jedenfalls sehr schnell zu. Im Jahr 2006 hat sich der Anteil der „faulen“ Kredite, das sind Kredite, deren Rückzahlung in den Sternen steht, von schon bedenklichen 39 Prozent 2005 auf 45 Prozent im vergangenen Jahr erhöht. Mit anderen Worten, fast die Hälfte aller Kredite ist – sicher in unterschiedlichem Maße – mit Fragezeichen weil mit Rückzahlungsproblemen versehen. Das ist ebenso beeindruckend wie das Wachstum der Bankenaktiva, nur eben mit negativem Vorzeichen. Beachtet man außerdem, dass bei den in der letzten Zeit infolge des hohen Anteils an faulen Krediten zwangsweise liquidierten Banken die wahren Größen dieser Problemkredite deutlich größer waren, als vor dem Liquidierungszeitpunkt offiziell angegebenen, kann es einem schon einen Schauer über den Rücken jagen. Das Bankensystem Kasachstans ist keinesfalls so gut, wie es von verschiedenen interessierten Seiten immer dargestellt wird. Natürlich ist es relativ entwickelter als das Usbekistans oder Tadschikistans, in einzelnen Punkten auch das Russlands. Doch das kann die Bürger Kasachstans kaum beruhigen, deren Geld letztlich überwiegend in den faulen Krediten steckt und dessen Rückkehr, noch dazu mit den versprochenen etwa zehn Prozent Zinsen, gar nicht so sicher oder sogar schon konkret bedroht ist. Ob es den Organen der Geldsteuerung gelingt, das Ruder noch rumzureißen ist keinesfalls sicher. Kurzfristig werden auf jeden Fall die ungesunden Tendenzen im Geldbereich eher nicht abnehmen. Das heißt, der Normalbürger muss mit einer nach wie vor zu hohen Inflation und mit einer anhaltenden Überhitzung des Immobilienmarktes leben. Zusätzlich sollte er sich auch schon auf weitere Bankenzusammenbrüche vorbereiten. Vier bis fünf Banken könnte es in der nächsten Zeit noch erwischen, bloß welche?

MELDUNGEN

Улучшение финансирования бундесвера

Уполномоченный бундестага по вопросам обороны Райнхольд Роббе подверг критике существенное недофинансирование немецкой армии. Об этом он заявил во вторник в Берлине, представляя общественности свой годовой отчет о положении дел в бундесвере. В частности, Роббе указал на плохое состояние казарм и низкий уровень заработной платы и денежного довольствия. Кроме того, он отметил значительный рост нагрузки на солдат и офицеров в связи с участием в международных операциях. Он призвал правительство проанализировать ситуацию и нагрузку на бундесвер в каждом отдельном случае и принять необходимые меры. Напомним, что в 2007 году оборонный бюджет Германии был увеличен на 500 миллионов и составляет сейчас 28,4 миллиарда евро. (www.dw-world.de)

Handel mit China ausbauen

Auf dem russisch-chinesischen Treffen in Moskau sagte der chinesische Staats- und Parteichef Hu Jintao, dass er die Zusammenarbeit mit Russland in den Bereichen Energie und Handel deutlich ausbauen will. Hu hat in Moskau mit Präsident Wladimir Putin auch das chinesische Kulturjahr in Russland eröffnet, teilte die Kremlverwaltung mit. Die Regierungen beider Länder unterzeichneten zuvor mehr als ein Dutzend Kooperationsabkommen zu Atomkraft, Öl- und Stromversorgung, Banken, Bergbau sowie Wissenschaft. Russland ist für China der mit Abstand wichtigste Rüstungslieferant und soll mit seinen Rohstoffreserven den Aufschwung der chinesischen Industrie langfristig sicherstellen. Der Kreml verfolgt die Strategie, Energieträger über neue Pipelines nach China und andere asiatische Länder zu exportieren. Außenpolitisch arbeiten Peking und Moskau enger zusammen, um unter anderem den Einfluss der USA in Zentralasien zu begrenzen. Zu Sowjetzeiten war das Verhältnis der beiden kommunistischen Staaten von Spannungen und militärischen Konflikten überschattet. (dpa)

Германия сократит выброс газов

Министр окружающей среды, охраны природы и безопасности ядерных реакторов ФРГ Зигмар Габриэль (СДПГ) намерен в ближайшие недели представить план сокращения в Германии выбросов в атмосферу газов, способствующих возникновению парникового эффекта на планете. Об этом министр сообщил в интервью газете Berliner Zeitung. По его словам, к 2020 году выброс промышленных газов в Германии должен быть сокращен на 40 процентов. Накануне Габриэль выступил на проходящей в Потсдаме встрече министров охраны окружающей среды «Группы восьми» и пяти ведущих стран с переходной экономикой. Он призвал участников форума к активизации усилий по защите земного климата. В Потсдамской конференции, которая продлится до субботы, помимо семи ведущих промышленных стран и России, участвуют также Китай, Индия, Бразилия, Мексика и Южная Африка. (www.dw-world.de)

VOKABELN

„BRISANTE ...“

- ♦ Deutschbalten, Pl. – прибалтийские немцы
- ♦ Schutzwall, m – защитный вал, защитная стена
- ♦ Schaulustige, Pl. – любители зрелищ, любопытные
- ♦ Oberschicht, f – верхний слой, верхняя прослойка; высшие круги
- ♦ gefallen (im Krieg umgekommen) – з.д.: павший (на войне)

„NEW YORKER ...“

- ♦ hauchdünn – очень тонкий, тончайший
- ♦ Knoblauch, m – чеснок
- ♦ allerhand – всякое, всякая всячина; вот это да!
- ♦ Hummer, m – омар
- ♦ Obdachloser, m – бездомный, беспризорный

LETTLAND

Brisante Ehrung in Riga

Jahr für Jahr marschieren in Riga lettische Mitglieder der ehemaligen Waffen-SS mitten durch die Stadt zum Freiheitsdenkmal und gedenken ihrer fallenen Kameraden – so auch am vergangenen Freitag. Sie selbst sehen sich als Freiheitskämpfer, die ihr Land gegen die Sowjets verteidigt haben. Andere betrachten Sie als Handlanger der nationalsozialistischen Rassenideologie und des Holocaust. Der Umgang mit der Vergangenheit spaltet das Land.

Von Nadja Cornelius

Für Touristen ist es ein gespenstisches Bild: Wie jedes Jahr am 16. März marschieren auch 2007 wieder etwa 150 ehemalige lettische SS-Legionäre durch die Innenstadt der Hauptstadt Riga und legen am lettischen Freiheitsdenkmal Kränze nieder. Laut eigenem Bekunden gedenken sie ihrer im Zweiten Weltkrieg gefallenen Kameraden und des Kampfes gegen das Sowjetregime. Rund um das lettische Freiheitsdenkmal im Herzen der Stadt bildeten unzählige Polizisten eine Art Schutzwall.

Die Genehmigung des Gedenkmarsches wird international kritisiert. Auch die Meinung in der lettischen Bevölkerung ist gespalten. Denn rechtsradikale Gruppen nutzen die Veranstaltung alljährlich als willkommene Bühne: Am Abend marschieren Anhänger der rechtsextremen Gruppe „Visu Latvija“ (Alles für Lettland) mit erhobenen Staatsflaggen zum Freiheitsdenkmal. „Lettland den Letten!“ skandieren einige – auch Zuschauer sind darunter. Etwa 500 Schaulustige sind versammelt.

Veteranen seien keine Träger nationalsozialistischer Ideologie

Was genau bedeutet der alljährliche Aufmarsch der Veteranen? Ein harmloses Treffen ehemaliger Soldaten, die nichts weiter im Sinn haben, als ihrer Kameraden zu gedenken? Oder doch eine jährliche Veranstaltung von Alt-Nazis, die ihre

Jahrhunderts hinein das wirtschaftliche und kulturelle Leben bestimmt. Auch die erste Besetzung Lettlands durch Russland Anfang des 18. Jahrhunderts ändert daran nicht viel. Aber nach dem Ersten Weltkrieg beginnen die Letten sich gegen die äußere Unterdrückung zu wehren: Im November 1918 verkünden sie ihre Unabhängigkeit.

Die neue Freiheit dauert jedoch nur rund zwanzig Jahre, denn 1940 besetzt die Sowjetunion das Baltikum erneut. Es beginnt eine brutale Terrorherrschaft. Am 14. Juni 1941 werden rund 15.000 Zivilisten nach Sibirien deportiert, teils in den Gulag. Im Vergleich zu den nationalsozialistischen Konzentrationslagern, in denen Menschen systematisch ermordet werden, bedient man sich in den sowjetischen Gulags anderer Methoden: Die Häftlinge sind Bedingungen ausgeliefert, die ein Überleben in den meisten Fällen unmöglich machen.

Als im Sommer 1941 die deutsche Wehrmacht in Lettland einrückt, wird diese als Befreiarmee gefeiert, beendet sie doch den sowjetischen Terror. In der deutschen Armee sehen viele die einzige Möglichkeit, die lettische Heimat vor den Rotarmisten und einer erneuten Besetzung zu schützen. Über 100.000 Letten kämpfen auf Seiten der deutschen Truppen in verschiedenen Formationen gegen die Sowjetunion.

Die zeitweilige lettische Beteiligung in der deutschen Waffen-SS ist seit Jahren ein Streitpunkt unter Historikern. Gemessen an der Bevölkerungsgröße gab es in Lettland sehr viele Legionäre, die

Konzentrationslager nur knapp dem Holocaust entging. Nazi-Deutschland habe in Lettland damals die sowjetischen Okkupanten bekämpft. Es scheint ihm daher wahrscheinlich, dass für die meisten Letten die Unterstützung im Kampf gegen ihren Staatsfeind vorrangig war und nicht eine faschistische Überzeugung. Viele der SS-Veteranen betonen auch heute immer wieder, dass sie als Patrioten gegen die sowjetische Okkupation gekämpft hätten.

Kaum freiwillige lettische Legionäre

Zwar habe es unter den lettischen SS-Legionären kaum Freiwillige gegeben, und sie seien nicht gleichberechtigt mit den Mitgliedern der SS oder der Waffen-SS gewesen, so Vestermanis. Jedoch – auch wenn es sich bloß um eine äußere Angleichung handelte – sei klar, dass die lettische Legion „unabhängig von persönlicher Überzeugung und gewollt oder nicht, die zusammenbrechende deutsche Front gestützt und dem Hitler-Regime Waffenhilfe gewährt hat“, sagt der Historiker. Aus heutiger Perspektive sei es dennoch leicht zu sagen, die lettischen Legionäre hätten „in die Wälder gehen müssen“, mahnt er, der selbst nach seiner Flucht aus dem Konzentrationslager als Widerständler in den kurländischen Wäldern gelebt hat. Denn Regime-Gegner seien erschossen worden, zudem habe das Prinzip der Sippenhaft gegolten.

Er fügt jedoch auch hinzu, dass einer der baltischen Staaten die Situation anders gehandhabt habe: So seien die Litauer lediglich in den Schutzmannbataillonen angetreten, die allgemeine Mobilisierung sabotierten sie jedoch. Hätte es auch in Lettland eine solche Massenbewegung gegeben, wäre es den Nationalsozialisten wahrscheinlich nicht möglich gewesen, den Willen eines ganzen Volkes zu brechen, vermutet der 1925 geborene Historiker. – Das ist wohl der wunde Punkt. Der Punkt, den viele Letten bis heute nicht gerne hören.

Lettland ist seit drei Jahren Mitglied der Europäischen Union – die ehemaligen SS-Veteranen sind für manche Beobachter eine von Jahr zu Jahr kleiner werdende Gruppe alter Menschen, die friedlich durch die Altstadt zieht und anschließend zu Ehren ihrer gefallenen Kameraden Blumen am Freiheitsdenkmal niederlegt. Andere wiederum sprechen von einer „Verklärung der faschistischen Organisation“. Wie auch immer die Gedenkzeremonie zu bewerten ist, sie schadet dem internationalen Ansehen des Landes.

Der Holocaust-Überlebende Vestermanis nimmt die Marschierer ein wenig gegen diese Kritik in Schutz. „Dass Kriegsveteranen ihrer gefallenen Kameraden gedenken, das ist doch ganz normal.“ Er fügt zwar hinzu, dass auch ihm dieser Aufmarsch nicht gefalle, aber „wenn man ehrlich ist, kann man bei diesen Veteranen nicht behaupten, dass sie Träger einer nationalsozialistischen Überzeugung sind“, so der Historiker. (n-ost)



Lettische Waffen-SS in Riga.

Überzeugung legal ausleben dürfen? Um zu verstehen, weshalb weite Teile der Bevölkerung den Marsch akzeptieren, ist ein Blick auf die lettische Geschichte notwendig.

Schon seit Jahrhunderten steht Lettland im Spannungsfeld der Interessen zweier Großmächte: Deutschlands und Russlands, später der Sowjetunion. Seit dem 13. Jahrhundert gibt es im Baltikum eine deutschsprachige Oberschicht, die Deutschbalten, die bis in die erste Hälfte des 20.

mobilisiert wurden, mehrere Zehntausend sollen es gewesen sein. Ist diese Tatsache ausschließlich mit dem lettischen Patriotismus und der Angst vor der Sowjetunion zu erklären?

Die Menschen seien so sehr vom sowjetischen Terror eingeschüchtert gewesen, dass sie sich nicht gegen die Mobilisierung zum Kampf auf deutscher Seite wehrten, erklärt der Leiter des Jüdischen Museums in Riga, Margers Vestermanis, der selbst durch seine Flucht aus einem

ESSEN

New Yorker verkauft Pizza für 1.000 Dollar

In New York wird seit kurzem eine besondere Speise serviert. Ein Restaurantbesitzer hat sich die Gourmet-Pizza schlechthin ausgedacht – belegt mit Hummerschwänzen und Kaviar.

Von Nada Weigelt

Wer Pizza immer noch für ein billiges Studentenessen oder einen erschwinglichen Spaß beim Kindergeburtstag hält, muss sich jetzt in New York eines Besseren belehren lassen. In der verrückten Millionenmetropole bietet der stadtbekannteste Gastronom Nino Selimaj (50) in seiner neuen Pizzastube „Nino's Bellissima“ den berühmten italienischen Teigfladen jetzt für 1.000 Dollar an. Auch umgerechnet sind das immerhin noch 750 Euro. Natürlich handelt es sich nicht um eine ganz normale Pizza. „Wir wollten etwas ganz Besonderes machen. Wir wollten die teuerste Pizza der Welt kreieren“, sagte Nino der dpa bei der Eröffnungsfeier. „Und das ist ganz leicht. Du nimmst einfach das teuerste Produkt, und das ist Kaviar.“ Weil aber auch Kaviar nicht gleich Kaviar ist, wurde Ninos langjährige Produktdesignerin Marilyn („wie Monroe“) Frobuccino mit der Entwicklung betraut. Die 47-Jährige verrät ihr Rezept gern allen Hausfrauen zum Nachkochen: Man nehme einen auf Holzkohle bereits fertig goldgelb gebackenen Pizzaboden, bedecke ihn reichlich mit Crème

Fraiche und verteile vier verschiedene Sorten High-End-Kaviar auf der Masse – insgesamt 226 Gramm. Anschließend mit hauchdünn aufgeschnittenem Hummerschwanz belegen, mit rotem und grünem Kaviar sowie rohem Lachs verzieren und mit Wasabi-Soße abrunden.

Zwei Superpizzen am ersten Tag

„Das ist ein Gedicht und zugleich ein Augenschmaus“, schwärmt die Künstlerin. Nino steht derweil mit seinem schwarzen Nadelstreifenanzug, den spitzen Krokoschuhen und der knallroten Seidenkrawatte am Holzkohlengrill. Selbst den gegelten Haaren wird es zu warm. „Sollen Sie ruhig sagen, dass ich verrückt bin“, sagt er. „Aber ich glaube, das Produkt verkauft sich.“ Am ersten Tag ist er allerdings erst zwei Superpizzen losgeworden, 720 Dollar kostet ihn das Stück in der Herstellung, sagt er. Bestellung 24 Stunden vorher nötig, Lieferung frei Haus. Tatsächlich sind die New Yorker, wenn's ums Essen geht, zu allerhand Ungewöhnlichem bereit. In der Stadt, in der es mittlerweile die Rekordzahl von 9.287 Obdachlosen gibt, wird für

Restaurantbesuche so viel Geld ausgegeben wie wohl in kaum einer anderen. Die insgesamt rund 20.000 Lokale können sich da einiges leisten. Viele nehmen Reservierungen nur ab sechs oder acht Personen an; wer zu zweit oder dritt kommt, kann in der oft bis auf die Straße reichenden Schlange warten. Auch die Preise sind nicht ohne.

Im Drei-Sterne-Gourmet-Tempel Per Se kostet ein Abendessen mit einem Getränk 287 Dollar, beim In-Japaner Masa, ebenfalls am Columbus Circle, muss man gar 446 Dollar auf den Tisch legen – im Verhältnis zu Ninos Pizza ist das freilich fast geschenkt. Die Anzeigenexpertin Stacy Rozce (33) hat sich in Ninos rot-braun durchgestylten Laden im Diplomatenviertel unweit der UNO zunächst für eine kleinere Lösung entschieden. Sie hat die Pizza Mozzarella mit Tomaten für 14 Dollar bestellt. Tomatensoße und Knoblauch kostet sogar nur zehn Dollar. „Auch wenn ich Millionärin wäre, würde ich keine Pizza für 1.000 Dollar essen“, sagt sie. „Aber wenn sowas läuft, dann läuft's in New York.“ Vielleicht ist New York aber ja auch nur die Stadt, wo die besten Werbegags erfunden werden. (dpa)

БЛИЦ-ОПРОС

Нужны ли нам газеты и телевидение?

Давным-давно, в соцвремена, какой-то польский журналист сказал: «Наши СМИ предлагают людям правду, полуправду и неправду. Правда - это спортивные результаты; полуправда - это прогноз погоды, неправда - все остальное». А что думают о телевидении, газетах и радио читатели из числа немцев-переселенцев? Развлекаются, получают информацию, обучаются? Какое телевидение они смотрят – на русском или немецком языке? На каком языке читают газеты?

Светлана Фельде

Валентина Герль, 46 лет, город Кельн, в Германии восемь лет: «Телевидение - и на немецком, и на русском. Как без телевизора, ведь это, можно сказать, член семьи. Попробуйте-ка прожить без него. Сведения, новости всякие, что происходит в стране, в мире - откуда еще почерпнуть? Другое дело, что везде почти одно



Без телевиденья - не прожить...

и то же показывают и пишут, проверить на правдивость и достоверность нельзя. Но я думаю, все равно процентов 50-60 - правда. Газеты предпочитают читать на русском языке».

Виктор Фишман, 55 лет, город Бонн, в Германии 23 года: «И телевизор смотрю, и газеты читаю, и радио слушаю – на обоих языках. Для меня главное - получение информации. А чтобы в дураках не остаться, надо смотреть,

как освещают одну и ту же новость в разных источниках, потом анализировать и делать вывод, что правда, а что ложь».

Алексей Шнур, 38 лет, город Кобленц, в Германии девятый год: «Когда есть время отдохнуть, тогда и смотрю телевизор. На русском. Газеты тоже в основном на русском языке читаю. Чтобы точно понимать, о чем речь, а то по-немецки не все нюансы улавливаю. Впрочем, отдаю предпочтение художественным фильмам. Иногда бывают неплохие фильмы по немецкому телевидению, но в основном я предпочитаю приобретать видео в русских каталогах».

Лилиана Гофман, 41 год, город Зигбург, в Германии пятнадцать лет: «Я отдаю предпочтение телевидению и газетам на немецком языке. Так мне уже как-то легче. И понятнее. А вообще не до газет мне особенно: я работаю медсестрой, подрабатываю в цветочном магазине... В первую очередь все мысли о том, как выжить. Вот если бы в газетах рецепты давали, как легче прожить...»

Александр Светленький, 25 лет, город Хеннеф, в Германии три года: «Я студент, мне не до СМИ. Если что и стараюсь узнать, так про рок-музыку. Понимаете, у меня свой мир, свои знакомые, свои связи. СМИ - чужая для меня территория, знакомых у меня там нет».



Прессу в Германии лучше читать на немецком языке, для улучшения языковых навыков

SPRACHE

„Themen, die das Land beschäftigen“

Mitte April beginnt das Sommer-Trimester für Deutschlerner und eine Reihe anderer Veranstaltungen stehen auf dem Programm des Goethe-Instituts. Im Gespräch mit DAZ-Redakteurin Cornelia Riedel erzählt Dr. Alix Landgrebe vom Goethe-Institut Almaty Genaueres über das Angebot der deutschen Kulturinstitution.

Frau Landgrebe, seit September sind Sie Leiterin der Sprachabteilung des Goethe-Instituts Almaty, seit Januar Interimschefin. Was haben Sie sich für Ihre Amtszeit vorgenommen?

Ich möchte mit meinen Mitarbeitern für Kasachstan ein Programm mit Themen machen, die das Land beschäftigen und die Leute hier interessieren. Für mich ist es wichtig, auf Partner vor Ort zuzugehen und das Goethe-Institut als Institution zu präsentieren, die immer für Leute mit Ideen offen ist. Denn wir wollen den Kulturdialog fördern und dafür auch mit hiesigen Organisationen und europäischen Partnern zusammenarbeiten.

Welche Schwierigkeiten sehen Sie für die Kultur- und Spracharbeit des Goethe-Instituts in Kasachstan?

Eine der größten Schwierigkeiten besteht darin, dass Deutsch nicht mehr so stark nachgefragt wird wie früher. Aber wir sind sicher, dass sich das auch wieder ändern wird.

Am 9.4. beginnt die Einschreibung für die neuen Sprachkurse des Goethe-Instituts. Was sollten unsere Leser, die sich für das Deutschlernen interessieren, unbedingt wissen?

In der Osterwoche vom 9. bis 13. April ist die Einschreibung für das Sommer-Trimester, das am 16. April beginnt. Interessierte können sich dann für alle Schwierigkeitsstufen von A 1 bis C 2 anmelden. So bieten wir neben den Standardkursen auch Vorbereitungskurse für die Prüfung „Start Deutsch“ für Spätaussiedler an. Jeder Kurs dauert rund zehn Wochen und umfasst 72 Stunden pro Trimester, das sind meist drei Unterrichtseinheiten pro Woche. Außerdem bieten wir einen Stammkundenrabatt für Teilnehmer, die sich wiederholt zum Deutschlernen am Goethe-Institut anmelden. Gruppen- und Einzelschreibungen sind übrigens auch außerhalb der Einschreibeweile möglich.

Warum sollten sich Schüler gerade am Goethe-Institut zum Deutschlernen anmelden? Welche Vorteile hat der Unterricht bei Ihnen?

Alle unsere Lehrer sind ausgezeichnet ausgebildet und sprechen sehr gut deutsch. Im Unterricht werden moderne Bücher und Methoden eingesetzt. Nicht zuletzt sind auch die zunehmenden

Schülerzahlen ein Beweis für die Qualität unserer Kurse. So hat sich die Schülerzahl von rund 700 in den Vorjahren auf rund 900 im Jahr 2006 erhöht. Wir bieten zum Beispiel auch Russisch- oder Kasachischkurse für Mitarbeiter deutscher Firmen an, was noch wenig bekannt ist.

Was plant das Goethe-Institut im Frühjahr und Sommer dieses Jahres?

Einer der Höhepunkte ist die Goethe-Kulturwoche Ende April. In dieser Zeit wird es am 19. April ein Konzert mit dem Symphonieorchester des Almatyer Konservatoriums unter Leitung des deutschen Dirigenten Jan Moritz Onken geben. Am 27. April liest die deutsche Autorin Ulla Lachauer in der Nationalbibliothek aus ihrem Buch „Ritas Leute“, in dem sie die Geschichte einer

schiedene Lesungen in der Bibliothek geplant. In vielen Städten Kasachstans gibt es außerdem eine deutsch-französisch-polnische Filmwoche, die wir im Februar auch in Almaty veranstalten haben. Im Juni wird es in Astana einen großen Workshop zur Städteplanung geben und außerdem einen Workshop mit einem Dokumentarfilmer, der selbst einen Dokumentarfilm über Kasachstan drehen wird.

Frau Landgrebe, das Goethe-Institut in Almaty verfügt auch über Mittel zur Förderung der deutschen Minderheit. Wie werden diese Gelder zum Nutzen der Deutschstämmigen Kasachstans eingesetzt?

Ein Höhepunkt in diesem Jahr wird die Konferenz „Migration und nationale Identität“ sein, die wir gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung



Die Mitarbeiterinnen des Goethe-Institutes Ludmilla Tschernyschowa, Alix Landgrebe und Manschuk Jeschmurchambetowa planen neue Sprachkurse.

Russlanddeutschen aus Kasachstan beschreibt. Beim internationalen Jazzfestival wird am 29. April Lucas Niggli zusammen mit der Berliner Musikerin „XU Fengxia“ auftreten. Im Mai wird es Veranstaltungen im Rahmen der Europäischen Woche geben und ebenfalls Konzerte, aber die Termine stehen noch nicht genau fest. Außerdem sind ver-

und dem Volkshochschulverband am 24. und 25. April in Astana veranstalten. Am 28. April gibt es eine von uns finanzierte Produktion am Deutschen Theater Almaty (DTA). Das Stück „Fisch um Fisch“ von Roland Schimmelpennig wird von der Frankfurter Regisseurin Julia Afifi mit Schauspielern des DTA inszeniert.

MELDUNGEN

«Орфографический словарь казахского языка»

Авторы и разработчики - Комитет по языкам при Министерстве культуры и информации и Институт языкознания им. Ахмета Байтурсынова. В словаре более 50 тысяч слов, тираж - 100 тысяч экземпляров. В таком количестве для широкого пользования словарь выпускается впервые. На презентацию словаря пришли ученые - филологи, языковеды, представители парламента, Ассамблеи народов Казахстана. Впервые словарь казахского языка выпускается тиражом в 100 тысяч экземпляров. По словам ответственного редактора издания академика Рабиги Сыздык, словарь вносит упорядочение грамматических норм письменности, устанавливает единые орфографические нормы государственного языка на основе новых и предыдущих разработок специалистов, утвержденных Государственной терминологической комиссией. К тому же, адаптируя словарь для массового использования в разных сферах общественной жизни, разработчики внесли в него современную лексику, политические и экономические термины, чего не было в предыдущих изданиях. (www.khabar.kz)

Russisch in der Ukraine in Gefahr

Der Botschafter Russlands in der Ukraine, Viktor Tschernomyrdin, hat die Behörden des Landes zur Wahrung der Rechte der russischsprachigen Mitbürger aufgerufen. „Die russischsprachige Bevölkerung der Ukraine darf nicht erniedrigt werden“, sagte Tschernomyrdin. Denn für Millionen von Bürgern der Ukraine ist Russisch die Muttersprache. Tschernomyrdin hat an einem Forum zum Thema „Die russische Sprache und das Schicksal der Sprachen der zahlenmäßig kleinen Völker der Welt unter Bedingungen der Globalisierung“ in Jalta teilgenommen. Wie die Teilnehmer des Treffens feststellten, hat die Ukraine seit der staatlichen Unabhängigkeit mehr als 60 Gesetze angenommen, die den Russischgebrauch einschränken. An dem Forum nahmen über 500 Sprach- und Literaturforscher aus 18 Ländern teil. (RIA Novosti)

Дюсену Касинову - 60 лет

Фестиваль «Мои друзья – мое богатство» собрал гостей из России, Молдовы, Белоруссии, Азербайджана и других стран СНГ. В начале концерта – подарки и поздравления юбиляру от благодарной общественности и двух президентов – Казахстана и России. Указом Владимира Путина Дюсен Касинов награжден Орденом Дружбы за большой вклад в развитие культурно-гуманитарного сотрудничества обеих стран. В поздравительном письме Нурсултана Назарбаева теплые пожелания дальнейших творческих успехов и долгих лет созидания. «Мои друзья – мое богатство» - так назывался фестиваль в честь юбиляра. Его самого все, с кем ни приходилось общаться, называют богатством, да еще каким. Дюсен Касинов и современная музыкальная культура Казахстана вместе и навсегда. (www.khabar.kz)

VOKABELN

«НУЖНЫ ЛИ НАМ ...»

- ♦ правда – Wahrheit, f
- ♦ сведение – Nachricht, f; Mitteilung, f
- ♦ ложь – Lüge, f
- ♦ приобретать – erwerben; sich (D.) anschaffen; gewinnen
- ♦ достоверность – Glaubwürdigkeit, f; Echtheit, f

„THEMEN, ...“

- ♦ Stammkunde, m – постоянный покупатель (клиент)
- ♦ Schwierigkeit, f – трудность, затруднительность
- ♦ anmelden – объявлять, заявлять; доносить
- ♦ Einschreibung, f – зд.: запись (на курсы)
- ♦ hiesig – здешний, местный

MELDUNGEN

Создание ЦОНов

Процесс создания центров обслуживания населения затягивается, акимы не справляются с задачей выделения земельных участков под строительство зданий, хромают и обучение сотрудников будущих ЦОНов – отмечалось на селекторном совещании в правительстве. Руководителям регионов поручили представить до 21 марта окончательные расчеты по созданию ЦОНов, при этом их строительство в областных центрах и в городах Астане и Алматы будет финансироваться из республиканского бюджета, а в остальных городах и райцентрах – из местных. Другой вопрос, который обсуждали в правительстве, – проводящаяся в республике на протяжении года инвентаризация госимущества. Министерство финансов ставит под сомнение предварительные итоги ревизии республиканской и коммунальной собственности в регионах. (www.khabar.kz)

Зусамменарbeit beim Katastrophenschutz

Der russische Zivilschutzminister Sergej Schoigu und sein kasachischer Amtskollege Viktor Chrapunow haben in Moskau über die Zusammenarbeit bei Unfällen und Katastrophen gesprochen. „Die Minister einigten sich über eine Aktivierung der Zusammenarbeit bei der Reform der Behörden sowie bei der Personalausbildung“, teilte der stellvertretende Direktor der Abteilung für Auswärtiges im russischen Zivilschutzministerium, Valeri Schuikow, mit. Ihm zufolge wurde über die Sicherheit bei Erdbeben, Zivilschutz, Brandbekämpfung und Ausstattung der Einheiten mit modernen Rettungsausrüstungen und -geräten gesprochen. „Die Beziehungen zwischen den Rettungsdiensten von Russland und Kasachstan erreichen ein neues Niveau, das betrifft besonders die Zusammenarbeit an der Grenze“, sagte Schuikow. Er teilte auch mit, dass die Rettungskräfte des russischen Zivilschutzministeriums an den jährlichen Übungen „Kasspas“ in Kasachstan teilnehmen werden. Darüber hinaus sollen im Sommer im Gebiet Belgorod Übungen von Bergungskräften aus GUS-Staaten und Kasachstan stattfinden. (RIA Novosti)

Борьба с коррупцией: зарубежный опыт

Казахстан должен стремиться к построению сингапурской модели антикоррупционной системы. Об этом в Астане заявил глава Агентства по делам госслужбы Заутбек Турисбеков. Он выступил на очередном заседании Комиссии при Президенте по вопросам борьбы с коррупцией. Один из вопросов заседания был посвящен зарубежному опыту противодействия коррупционным преступлениям. Зарубежный опыт антикоррупционных мер казахстанские чиновники изучали лично, причем с выездом на место. Просмотрев отчет «Transparency International», ведущей организации, составляющей рейтинги коррупции в странах мира, делегаты выбрали страны Азиатско-Тихоокеанского региона – Австралию, Новую Зеландию, Малайзию и Сингапур. Чиновники в этих государствах меньше остальных берут взятки, а значит, их опыт может пригодиться Казахстану. (www.khabar.kz)

VOKABELN

„KLÖDEN ...“

- ♦ etwas den Rücken kehren – отвернуться, отказаться от чего-л.
- ♦ Hoffnungsträger, m – надежда
- болельщиков (в спорте)
- ♦ Spitzenreiter, m – лидер (турнира и т. д.)
- ♦ Verletzung, f – зд.: ранение, повреждение; травма
- ♦ auf etwas keinen gesteigerten Wert legen – не возлагать на что-л. слишком больших надежд

«КАЧЕСТВО, ...»

- ♦ зрительный зал – Zuschauerraum, m
- ♦ задача – Aufgabe, f
- ♦ руководствоваться – sich von etw. leiten lassen; sich nach etw. richten
- ♦ гримёрная – Maske, f
- ♦ спектакль – Vorstellung, f, Aufführung, f

RADSPORT

Klöden träumt vom ersten Tour-Sieg

Im „Team Astana“ stehen mit Andreas Klöden und Alexander Winokurow ein Radrennfahrer aus Deutschland und einer aus Kasachstan an der Spitze. Das von Kasachstans Wirtschaftsgrößen gesponserte Team hofft auf einen Sieg bei der Tirreno-Adriatico-Tour in Italien.

Von Andreas Zellmer und Thomas Mustroph

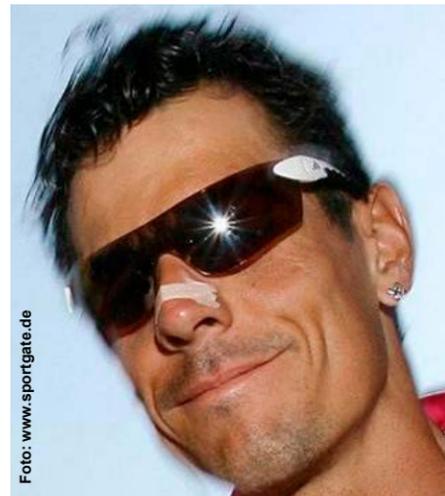
Bei Telekom und T-Mobile stand jahrelang sein Freund und Mitstreiter Jan Ullrich als deutscher Hoffnungsträger im Mittelpunkt – mit Ausnahme der Tour de France 2006. In seinem neuen Astana-Team, benannt nach der Hauptstadt Kasachstans, hat Andreas Klöden formal Alexander Winokurow als Kapitän vor sich. Trotzdem träumt der in Kreuzlingen/Schweiz wohnende Cottbuser weiter von seinem ersten Tour-Sieg. Zur Zeit sonnt er sich bei Tirreno-Adriatico im Rampenlicht: Als erster deutscher Radprofi steht Klöden bei der 42. Ausgabe der italienischen Fernfahrt vor dem Gesamtsieg. „Endlich bin ich bei meiner Vorbereitung mal von Krankheiten und Verletzungen verschont geblieben. Deshalb überrascht mich meine Form nicht. Ich fühle mich in meinem neuen Team wohl, und es gibt eigentlich keinen großen Unterschied: Der Druck zum Beispiel ist nicht geringer – Jetzt steht ein ganzes Land dahinter“, sagte der 31-Jährige, nachdem er nach der „Königsetappe“ in San Giacomo das rot-gelbe Trikot des Spitzenreiters von Stefan Schumacher (Gersteiner) übernommen hatte. Zum Ende der vergangenen Saison hatte Klöden dem Bonner

Team nach acht Jahren den Rücken gekehrt und war zu Astana gewechselt.

Deutsch-kasachische Doppelspitze

Die Mannschaft wird großzügig von den fünf Wirtschafts-Riesen Kasachstans gesponsert. Der große Geldsegen lockte den Wahlschweizer, der sich auch in schwersten Zeiten immer zu Ullrich bekannte, und weitere ehemalige T-Mobile-Aktivisten wie die Profis Winokurow, Matthias Kessler, Manager Walter Godefroot und Teamchef Mario Kummer. Aber nicht nur finanziell, auch sportlich steht Astana in vorderster Reihe. Bei der Frage nach den möglichen Toursiegern 2007 fallen die Namen Winokurow und Klöden, immerhin schon Zweiter (2004) und Dritter (2006), ziemlich früh. „Die Tour ist für beide der absolute Saisonhöhepunkt, und sie werden als Doppelspitze gut funktionieren. Wir hatten ja damals mit Ullrich und Riis an der Spitze auch nie Schwierigkeiten“, meinte Godefroot, der Ullrich 1997 als Telekom-Manager mit zum ersten Toursieg eines Deutschen führte. Für den 64-jährigen Belgier ist der körperlich fragile Klöden, der in seiner Karriere immer wieder gesundheitlich zurückgeworfen wurde, „in der Form von 2000“. Damals gewann „Hilde“, wie Klöden schon zu Amateurenzeiten genannt

wurde, Paris-Nizza und die Baskenland-Rundfahrt und wurde von der „L'Équipe“ als „Ulrichs Bruder im Geiste“ hochgejubelt. Allerdings konnte der gute Kletterer und starke Zeitfahrer, bei Hochform 63



Radrennfahrer Andreas Klöden. Kilo leicht bei 1,83 Meter Körpergröße, danach die hohen Erwartungen selten erfüllen.

Winokurow als Vater des „Teams Astana“

Klöden rechnet während der Tour neben seinem Team-Kollegen Winokurow, der das Astana-Team aus der Taufe hob, vor allem mit Ivan Basso als Hauptkonkurrenten im Kampf um das Gelbe Trikot: „Ich hoffe, er ist dabei.“ Wegen der angeblichen Verwicklungen in die Doping-Affäre Fuentes war der Giro-Gewinner aus Italien vor dem Tour-Start im Vorjahr suspendiert worden. Sein Landesverband hatte zum Jahresende das Verfahren gegen Basso vorerst eingestellt, der sich danach unter Protest der Konkurrenz-Teams Discovery Channel anschloss. Zwei Gründe sprechen vor allem gegen einen Tourstart Basso: Zum einen könnten noch Ermittlungen und Sanktionen durch den Weltverband UCI folgen. Zudem haben die Tour-Verantwortlichen mehr oder weniger deutlich mitgeteilt, dass sie auf die Teilnahme des eleganten Norditalieners aus Imagegründen keinen gesteigerten Wert legen. (dpa)



Das kasachstanfinanzierte „Team Astana“.

ТЕАТР

Качество, проверенное временем

Когда впервые видишь изображение здания, замечаешь, прежде всего, настроение самого архитектора и художника, который запечатлел это сооружение на бумаге. А если художник одновременно является архитектором, тогда получаешь некий собирательный образ спроектированного здания, воплощенного в трехмерном виде и перенесенного в пространство.

Евгения Канунникова

Казахский Академический театр для детей и юношества им. Габита Мусрепова (ТЮЗ) – уникальный архитектурный шедевр, великолепно отражающий становление и формирование художественной и духовной культуры казахстанцев. Трехэтажное здание современного ТЮЗа было построено в 1961 году. В первые годы эксплуатации сооружения в нем располагался русско-казахский театр, состоящий из двух трупп. С 1972 года на протяжении 10 лет в его стенах находился театр драмы им. Ауэзова. А с 1982 и по сегодняшний день здание театра перешло во владение ТЮЗа. Само по себе здание театра не имеет аналогов во всем

мире. Форма зрительного зала и потолка в нем продумана до мелочей, благодаря выступам на стенах и потолке звук хорошо распространяется по помещению.

Как отмечает Владимир Кацев, один из архитекторов, проектировавших здание театра, идея всех культурных строений города заключается в том, чтобы здание естественно вписалось в природное окружение, чтобы постройка была сугубо алматинской, и любой человек, взглянув на снимок театра, смог без труда определить расположение этого памятника культуры. В случае с данным театром дела обстояли немного иначе. Советское градостроительство развивалось под лозунгом: «Архитектура – национальная по

форме, социалистическая по содержанию». Именно тогда в Алма-Ате появились проекты с элементами национально-регионального зодчества. В случае с театром, за основу был



Казахский Академический театр для детей и юношества им. Габита Мусрепова

взят типовой проект. Был объявлен конкурс на лучшее оформление фронтона будущего театра. Перед участниками стояла нелегкая задача – передать в стандартном проекте индивидуальность Алматы. Группа архитекторов – В.З. Кацев, Н.И. Рипинский, И.А. Картаси – блестяще справились с поставленными условиями, выиграв этот конкурс. На фасаде театра создан уникальный индивидуальный фронтон. Владимир Кацев является его автором и создателем: «Любой архитектор хочет как-то самовыразиться. Ему хочется сделать строение уникальным, каким-то образом отразит в его характер. Все это абстрактные понятия. Мне удалось отразить свои личностные качества при проектировании фасада и интерьера внутри театра. Конечный результат видите сами.

(Продолжение на стр. 8)

Свой занавес казахский ТЮЗ впервые открыл 7 ноября 1945 года, в этот день был показан спектакль русской труппы театра «Красная шапочка» Евгения Шварца, поставленный Натальей Сац. В 46-47 годах XX столетия была организована казахская труппа, и 2 февраля 1947 года состоялась премьера спектакля «Не все коту масленица» А. Островского. Но официальным днем основания казахского театра для детей и юношества считается 4 июня 1948 года, когда на сцене театра состоялась премьера пьесы А. Толстого «Золотой ключик» в постановке Н. Сац. В 50-е годы казахская труппа театра осуществила постановки спектаклей «Два веронца» У. Шекспира (1950), «Коварство и любовь» Шиллера (1952), «Эфпенди» Н. Хикмета (1957), сделав первые шаги в освоении произведений мировой драматургии. В дело становления театра и его дальнейшего развития большой вклад внесли режиссеры А. Токпанов и М. Косубаев. М. Косубаев был первым главным режиссером казахского театра для детей и юношества. Он руководил театром в период с 1955 по 1959 г. За годы его руководства театр достиг значительных успехов. В период 60-70 г. театр обращается к постановке спектаклей различных жанров по произведениям мировой и современной классики: «Проделки Скапена» Мольера (1960), «Первый учитель» (1964), «Горянка» Р. Гамзатова (1964), «Матушка Кураж» Б. Брехта (1967) и т.д. В годы перестройки коллектив театра живо откликнулся на политические изменения в обществе, перенес новые идеи в область культуры. Режиссер Р. Сейтметов поставил спектакли «Красная стрела» (1987), «Письмо Сталину» (1988), «Письмо пятерых» (1989) Ш. Муртазы. Эти постановки стали олицетворением достижений не только театра, но и всей казахской культуры. Значительное место в репертуаре театра занимают поэтические постановки, что является его отличительной чертой.

ВИДЕРГЕБУРТ

Новый конкурс – новые результаты

Представительство ГТЦ в Казахстане в рамках программной работы «Брайтенарбайт» провело закрытый конкурс на тему «Обучающие семинары мультипликаторов системы «BIZ-Казахстан».

Елена Зейферт

16-17 марта в Караганде состоялось заседание конкурсной комиссии, состав которой был следующим: председатель – известный деятель немецкого движения Казахстана, референт программ «Брайтенарбайт», мультипликатор BIZ Софья Вензель, заместитель председателя – координатор «BIZ-Казахстан» Ольга Штайн, члены комиссии – председатель Акмолинского областного общества немцев «Видергебурт» Светлана Корнеева, заместитель председателя общественного объединения «Павлодарское областное общество немцев «Возрождение», мультипликатор BIZ Ольга Литневская, заведующая отделом по работе с молодежью и неправительственными организациями Лейла Ивадилинова, секретарь комиссии – председатель Карагандинского областного клуба немецкой молодежи «Grashürfer» Анна Студинская.

Специалисты, вошедшие в состав комиссии, обладают багажом важных знаний и навыков – ориентируются в методике и практике проведения конкурсных мероприятий, а также семинаров различных направлений уровней, в общей стратегии деятельности «BIZ-Казахстан», общественных организаций немцев, в экономике, праве, национальной политике государства, в работе с молодежью.

Положение о конкурсе

60-70% финансирования проекта-победителя в качестве гранта выделяется из финансовых средств ГТЦ, предоставленных Правительством ФРГ в рамках Программы по поддержке немецкого национального меньшинства. Конкурсный фонд в целом составил 15 000 евро.

На данном этапе конкурса были заявлены следующие лоты – международный (1 проект), республиканский (1 проект) и межрегиональный (3 проекта) семинары. В организации международного семинара должны участвовать представители Казахстана, Узбекистана, Кыргызстана, республиканского – 10 и более областей Казахстана, межрегиональных – 3 и более областей Казахстана.

К конкурсу принимались проекты заявок на проведение семинаров по следующим направлениям: менеджмент в сети центров встреч и молодежной работе, культурно-досуговые технологии, фандрайзинг, профориентация, работа с детьми и подростками, работа с волонтерами и волонтерскими домами, социальные технологии, молодежная работа, информационная работа и PR, гендерные технологии, экология.

Миссией грантодателя явилось содействие процессу устойчивого развития общественных организаций немцев Казахстана, осуществляющих программы по возрождению, развитию и сохранению немецкого языка и культуры, социальные, образовательные и молодежные программы.

В конкурсе могли принять участие мультипликаторы всех направлений системы «BIZ-Казахстан», руководители молодежных и других клубов, кружков, ансамблей, имеющие опыт проведения семинаров, руководители и специалисты сельских, районных, городских и областных центров встреч, национальных культурных центров. Все организации, желающие участвовать в конкурсе, подавали заявки через областные или городские общественные организации немцев, имеющие юридическую регистрацию. Немецкие организации Узбекистана и

Кыргызстана могли претендовать на участие в лоте «Международный семинар».

Мнения

Софья Вензель, председатель комиссии: Конкурс, безусловно, делает шаги вперед! На данном этапе заявлен важный лот на проведение международного семинара с участием не только Казахстана, но и Узбекистана и Кыргызстана. Считаю важным тот факт, что авторы проектов должны самостоятельно найти долю финансирования, привлекая внешних партнеров. Много интересных проектов. В палитре проблематики заявленных семинаров немаловажную роль играет фандрайзинг, что доказывает современность, перспективность мышления авторов проектов.

Хочется с радостью отметить, что появляются проекты полилингвального характера, ориентированные не только на немецкий и русский, но и на другие языки, например, казахский и английский. Это расширяет сферу деятельности немецких общественных организаций.

Важная часть нашей работы направлена на активизацию личностных и профессио-

успешно достигается. Контакты установлены, на сегодня имеются заказы на семинары 20 мультипликаторов из различных сфер деятельности. Это не только обмен опытом, но и новый опыт для самих мультипликаторов, их выход на новый уровень. Огорчает, что авторы проектов, принявших участие, но не победивших, не продолжают путь к успеху. Теряют интерес? Это неправильно, нужно бороться и побеждать.

Светлана Корнеева, член комиссии: С удовольствием и с большой пользой для себя приняла участие в конкурсной комиссии. Ликвидировала пробелы в опыте работы с проектами. Конкурсные отношения считаю очень правильными, современными. Ведь даже интересней, азартней победить в борьбе, чем получить прямые целевые средства на проект. Важно опираться на Закон «О государственных закупках».

Мое представление о конкурсе было чисто теоретическим, и только непосредственное участие в конкурсной комиссии дало конкретные знания, для меня открылось много важных моментов...

Участие в конкурсной комиссии – очень ответственное дело, к оценке каждого проекта



Конкурсная комиссия (слева направо): С. Корнеева, Л. Ивадилинова, С. Вензель, О. Штайн, О. Литневская.

нальных качеств мультипликаторов, что даёт возможность развиваться как всему BIZ, так и самим мультипликаторам. Они начинают в полной мере ощущать с вою востребованность. Очень важно, чтобы BIZ работал в контакте с общественными организациями, и в Казахстане эта проблема успешно решается благодаря объявляемым конкурсам.

Нынешний конкурс прошел плодотворно. Особо хочу отметить проекты, представленные Карагандой, Кокшетау и Павлодаром. Такая результативность способствует ещё более отлаженной работе системы «Видергебурт»! Хотелось бы, чтобы все регионы были тоже активны. Надеемся, что следующий конкурс оправдает эти надежды.

Ольга Штайн, заместитель председателя комиссии: Важная задача этого конкурса – максимально задействовать мультипликаторов со всех регионов системы «BIZ-Казахстан». И она

подходишь очень тщательно, объективно, с личной долей ответственности. Я считаю, что каждый из руководителей в системе «Видергебурт» должен пройти эту школу.

Ольга Литневская, член комиссии: Подготовка проектов произведена на высоком уровне. Отрадно, что увеличился срок разработки и подачи заявок. Есть достаточное время, чтобы тщательно продумать идею и составные части проекта.

Подобные конкурсы способствуют не только более тесным контактам между общественными организациями внутри немецкого движения, но и плодотворному сотрудничеству организаций немцев с внешними партнерами.

Лейла Ивадилинова, член комиссии: Немецкие центры в Казахстане – активные, серьезные общественные организации. Взаимодействие государственных структур с ними

важно и продуктивно для обеих сторон. Для меня лично было очень приятно увидеть, что немецкая молодежь выходит на новые уровни освоения жизни. Будучи активной, но ранее действующей в основном в рамках своей организации, сегодня она завязывает новые контакты. Для меня интересна и сама процедура проведения этого конкурса образовательных грантов.

Мы поддерживаем молодежные проекты и часто участвуем в проектах, организованных Германией. Мы готовы поддержать активную молодежь. Несмотря на прогрессивность и активность молодежи, проблема нехватки лидеров среди молодежи сегодня стоит особенно остро. Подобные конкурсы поддерживают молодых людей, стимулируют, мотивируют их позитивные действия. У меня есть предложения по совместному сотрудничеству, и одно из них – пригласить организаторов межрегионального семинара из г. Кокшетау для проведения аналогичного тренинга для молодежи Карагандинской области.

К выступающим присоединился **председатель Карагандинского областного общества «Немецкий центр «Видергебурт» Виктор Кист:** «Я горжусь тем, что среди немецких организаций проводятся мероприятия достаточно высокого уровня. Мы развиваемся поступательно и постепенно набираем обороты. А именно развитие является основой конкурентоспособности, того, к чему должен стремиться каждый гражданин нашей Республики. Что очень ценно – это доступность участия в конкурсе не только представителей более старшего поколения с большим опытом, но и молодежи».

Итоги конкурса

По лоту «Республиканский семинар» было подано две заявки. Одна из них была отклонена конкурсной комиссией. По условиям, заявленным в программе, лот был снят с конкурса.

Победителями конкурса стали следующие проекты. По лоту «Международный семинар» – тренинг «Предпринимательская деятельность как способ межкультурного взаимодействия с целью социальной реабилитации немецкого этноса в странах Казахстан, Узбекистан, Кыргызстан», проект которого принадлежит Карагандинскому клубу немецкой молодежи «Grashürfer». По лоту «Межрегиональный семинар» – проекты «Управление молодежной организацией. Развитие инициативности в немецкой молодежной среде», разработанный центром встреч Акмолинского областного общества немцев «Видергебурт» совместно с общественным объединением «Немецкий культурно-информационный центр «Quelle»; «Социальный ландшафт и практика социальной работы», предложенный Общественным объединением «Павлодарское областное общество немцев «Возрождение»; «Раннее обучение немецкому языку: теория, практика, перспективы», заявленный Акмолинским областным обществом немцев «Видергебурт» (г. Кокшетау).

VOKABELN

«НОВЫЙ КОНКУРС ...»

- ♦ **председатель – Vorsitzende, m;**
- Präsident, m**
- ♦ **отдел – Abteilung, f; Referat, n**
- ♦ **подросток – Halbwüchsige, m;**
- Teenager, m**
- ♦ **заявка – Anforderung, f; Antrag, m**
- ♦ **возможность – Möglichkeit, f;**
- Gelegenheit, f**
- ♦ **надежда – Hoffnung, f**
- ♦ **ответственность – Verantwortung, f;**
- Verantwortlichkeit, f; Haftung, f**
- ♦ **процедура – Verfahren, n, Prozedere, n;**
- Prozedur, f**
- ♦ **постепенно – allmählich, nach und nach**
- ♦ **центр встреч – Treffpunkt, m**

ТЕАТР

Качество, проверенное временем

(Окончание. Начало на стр. 7)

Вообще, любой объект имеет и плюсы, и минусы. Я могу перечислить все минусы ТЮЗа. Важно, чего больше и что главенствует. Главное, чем мы, архитекторы, руководствовались, — это принцип Гиппократ: не навреди! Нам удалось органично вписать комплекс в уникальное природное окружение. Уникальный образ театра олицетворяет собой в глазах всего Казахстана не только триумф актерского мастерства, но и одну из неповторимых вершин в зодчестве.

Еще одним условием, стоявшим перед архитекторами, была перспективность строения. Здание к моменту окончания строительства

должно было быть по технологиям на 15-20 лет впереди своего времени. Все это удалось воплотить в ТЮЗе. Архитектурное сооружение отвечало всем требованиям на 100%. Здание было рассчитано на 9-балльное землетрясение (что соответствовало тогдашним нормативам). По своей технологии и по своим функциям театр не устарел и сегодня. Прошло более 40 лет, но реставрация здания ни разу не проводилась. В 2005 году был сделан только косметический ремонт и небольшая реконструкция, в зале убрали ложи, что позволило ему стать более просторным и удобным. В театре теперь функционирует новое свето- и звуковое оборудование. Штат актеров насчитывает около 50 человек. А общая численность

персонала 150 работников. В здании имеются два дополнительных зала для репетиций. Для каждых трех – четырех человек есть своя собственная примерная. На первом этаже такие комнаты предназначены для артистов старшего поколения, на втором – среднего, а на третьем – для самых молодых. В театре имеется музей, где собраны фотографии актеров, снимки спектаклей, некоторый старинный реквизит, а также сценические костюмы. Вместительность зала 550 человек, свободных мест практически не бывает. Спектакли проходят ежедневно, сюда с радостью приходят люди разных поколений. Днем актеры готовят постановки для детей, вечером спектакли приходят посмотреть взрослые. В год театр ставит 600 спектаклей.

TÜRKEI

Zweieinhalb Jahre Hochsicherheitstrakt

Es sollten nur ein paar Wochen Urlaub sein. Mehmet Desde und Mehmet Bakir, ein deutscher Staatsbürger und ein Kurde, dachten sich nichts dabei, als sie am 9. Juli 2002 an der türkischen Ägäis in eine Polizeikontrolle kamen. Aus den paar Wochen sind nun fünf Jahre Zwangsaufenthalt geworden. Die Polizisten brachten beide zur Anti-Terror-Abteilung des Polizeipräsidiums von Izmir. Vier Tage lang wurden sie dort unter Folter verhört. Verdachtsmoment: Mitgliedschaft in der „Bolschewistischen Partei Nord-Kurdistan-Türkei.“ Beide hatten bis dahin noch nie von dieser Organisation gehört.

Von Sabine Küper-Büsch

Die vernehmenden Polizisten sagten Mehmet Desde und Mehmet Bakir ganz offen, dass sie nichts über sie wüssten. Aber sie seien verdächtig. Beide saßen in verschiedenen Räumen, doch die Verhörstrategien waren identisch. Verbundene Augen, gefesselte Hände, Schläge, Misshandlungen und immer die gleichen Fragen. „Was wisst ihr über die Bolschewistische Partei Nordkurdistan-Türkei?“

Beide wussten nichts von einer solchen Organisation. Das nahmen ihnen die Polizisten allerdings nicht ab. Die Beamten suchten Schuldige, denn es waren Flugblätter in Izmir unter dem Namen einer solchen Partei aufgetaucht. Die Polizei konnte keinerlei Fahndungserfolge vorweisen, also formte sie sich die idealen Täter. Mehmet Desde und Mehmet Bakir sind beide Kurden aus Tunceli. Die Väter stammen aus der ersten nach Deutschland emigrierten Gastarbeitergeneration. Mehmet Bakirs Vater arbeitete bei Daimler in Sindelfingen, Mehmet Desdes Vater in der BMW-Fabrik bei Landshut. Die Söhne kamen Ende der Siebziger aus der Türkei nach. Für die Polizisten ein weiteres Verdachtsmoment, denn



Mehmet Desde, Izmir

in den 70er Jahren lieferten sich Rechte und Linke in der Türkei blutige Auseinandersetzungen, die 1980 durch den Militärputsch beendet wurden. Tunceli galt als Hochburg der Linken. Ein ideales Täterprofil, mit dem alleinigen Haken, dass Mehmet Bakir erst 17 Jahre alt war, als er nach Deutschland kam. Mehmet Desde war Zwanzig, ein unauffälliger junger Mann.

Deutscher Staatsbürger unter Verdacht

2001 ergriff Desde die erste Möglichkeit, die deutsche Staatsbürgerschaft anzunehmen. Er arbeitete als Krankenpfleger in einem Landshuter Krankenhaus, hatte eine schöne Wohnung und war stolz auf seine damals 19-jährige Tochter Derya, die Abitur gemacht hatte und anfangs Betriebswirtschaft zu studieren. Mehmet Bakir hatte sich nach fünfjähriger Tätigkeit als Facharbeiter weitergebildet, legal politisch organisiert und publizierte als freier Journalist vor allem zu kulturellen Themen. Er wohnte mit seiner in Deutschland geborenen kurdischstämmigen Frau in Berlin, fuhr aber häufig in die Türkei, um Artikel zu recherchieren und zu fotografieren. Auch sein Einbürgerungsantrag war bereits in Berlin gestellt worden, er wartete auf Antwort.

Nach der Festnahme wurden Wünsche nach Benachrichtigung der deutschen Botschaft, der Verwandten oder wenigstens der Anwesenheit von Anwälten völlig rechtswidrig ignoriert. Die Polizisten wollten die beiden mürrisch machen und erhofften sich die Unterschrift unter ein Geständnis. Die entsprechende Legende dazu hatten sie bereits entworfen. Mehmet Desde und Mehmet Bakir sollten Drahtzieher der Organisation sein und in der Türkei ein Ausbildungscamp organisieren. Tatsächlich hatten sich die beiden im Urlaub zufällig kennen gelernt. Mehmet Desde hatte kurz davor seinen Vater verloren und im nahe gelegenen Denizli die Beerdigung ausgerichtet. Bei einem Badeausflug nach Kusadasi hatte er Mehmet Bakir kennen gelernt, wonach die Festnahme erfolgte.

Einzelzelle im Hochsicherheitstrakt

Die Polizisten rasten vor Wut, als die beiden sich weigerten, die Geständnisse zu unterschreiben. Mehmet Desde musste sich ausziehen,

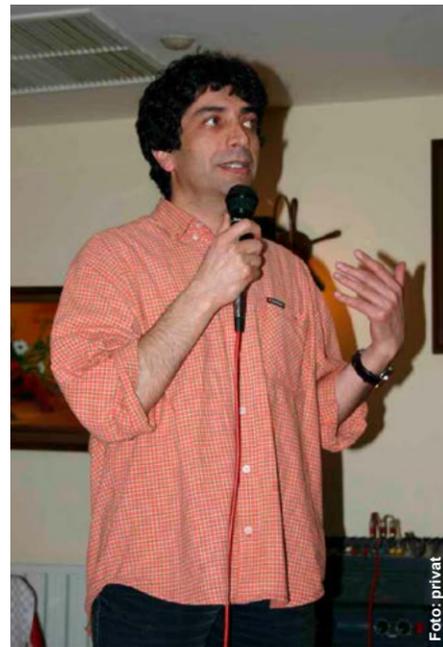
wurde geprügelt, die Polizisten quetschten seine Hoden und drohten ihn in einem Fass einzuzementieren und ins Meer zu werfen. Erst nach vier Tagen Misshandlung wurden sie dem Haftrichter vorgeführt und verbrachten die nächsten sechs Monate in Untersuchungshaft, Mehmet Desde vier Monate davon in einer Einzelzelle des Hochsicherheitstraktes von Buca bei Izmir. Mehmet Bakir entließ man nach dem Verhör, um ihn dann allerdings festzunehmen als er am 1. August 2002 nach Berlin zurückfahren wollte. Das Gericht sah darin eine versuchte Flucht, es begann ein langwieriger Rechtsweg.

Zunächst wurden Desde und Bakir der Mitgliedschaft in einer gewaltbereiten, militanten Vereinigung beschuldigt. Während des Prozesses stellte sich heraus, dass außer einer später widerrufenen Zeugenaussage, die beiden hätten im Auto über ein Camp gesprochen, keinerlei Beweise existierten. Auch über die dubiose Organisation gibt es kaum Informationen. Im Laufe des Prozesses beschloss das Gericht, dass es sich um eine ideologisch staatsfeindliche, aber nicht Gewalt befürwortende Organisation handle. In erster Instanz kam es nach einem Jahr dennoch zu einer Verurteilung durch das umstrittene Staatssicherheitsgericht: 50 Monate Freiheitsstrafe und 5.000 Euro Geldstrafe pro Kopf.

Desde und Bakir hofften auf Revision. Selbst der Staatsanwalt plädierte wegen der mangelnden Beweislage auf Freispruch. Vergeblich. Obwohl das deutsche Generalkonsulat mittlerweile ein Verfahren aufgrund der Folter im Falle des deutschen Staatsbürgers Mehmet Desde gegen die Polizisten führte, konnten Desdes und Bakirs Anwälte weder einen Freispruch erwirken, noch das Ausreiseverbot aufheben lassen. In letzter Instanz bestätigte die neunte Kammer des Kassationsgerichtshofes in Ankara am 26. Dezember 2006 die Verurteilung.

Körperlich und psychisch gefoltert

Mehmet Desde und Mehmet Bakir wurden zu zweieinhalb Jahren Haft verurteilt, weil sie einer Organisation angehörten, die gesinnungsgemäß staatsfeindlich ist. Eine Chance, ihre Strafe in Deutschland abzusetzen, haben sie nicht, denn dieses Delikt gibt es nach deutschen Gesetzen nicht. Die Folterpolizisten



Mehmet Bakir, Istanbul

wurden Anfang Dezember 2006 aus Mangel an Beweisen freigesprochen, dabei gibt es einen detaillierten Bericht der renommierten „Stiftung für Menschenrechte“ in Izmir, ein von Ärzten geleitetes Zentrum zur Behandlung von Folteropfern. Dort wird bestätigt, dass Mehmet Desde körperlich und psychisch gefoltert wurde und bis heute typische Beschwerden hat, Kopfschmerzen, Gastritis, Taubheitsgefühle an den Extremitäten, Depressionen und Alpträume. Mehmet Bakir ist nun seit fünf Jahren von seiner in Berlin lebenden Frau getrennt. Sie traut sich nicht, in die Türkei einzureisen, weil sie zwar deutsche Staatsbürgerin ist, aber einen kurdischen Migrationshintergrund hat. Sein Antrag auf Einbürgerung in Deutschland ist wegen der langen Abwesenheit hinfällig, und er muss fürchten, dass seine Aufenthaltsberechtigung verfällt. Der Alptraum Türkei ist für alle Beteiligten noch lange nicht zu Ende. Mehmet Desde warten nun in Izmir und Mehmet Bakir in Istanbul auf ihre Festnahmen, um die Haftstrafe anzutreten. (n-ost)

GERMANIA

Пенсионеров не отдадим! Самим нужны!

К 2035 году Германия станет страной с самым старым населением в мире. Федеральное правительство призывает предпринимателей ориентироваться на потребности пожилых людей в обществе. Недавно в бундестаге был зачитан правительственный доклад о демографическом состоянии общества. В 2035 году Германия выйдет на первое место среди стран с самым старым населением. Такую статистику привела Урсула фон дер Ляйен (Ursula von der Leyen), министр по делам семьи. По ее словам, это может повлиять на экономическое развитие Германии. Поэтому предпринимателям следует больше внимания уделять потребностям пожилой части общества. Сегодня в Германии работает только 45 процентов населения в возрасте 55-65 лет. Ни для кого не секрет, что чем человек старше, тем сложнее ему сменить работу. Многие считают, что если тебе за 50, то хорошего места уже и вовсе не видать, да и плохое еще придется поискать днем с огнем... Так ли это? Что думают по этому поводу жители Германии?

Светлана Фельде

Михаил Блек, 48 лет, город Кельн, работает на фабрике, сортирует бутылки: «Проблема

VOKABELN

„ZWEIEINHALB ...“

- ♦ Hochburg, f – перен.: твердыня, оплот, цитадель
- ♦ Drahtzieher, m – перен.: закулисный руководитель, заправила
- ♦ Verurteilung, f – осуждение; приговор, присуждение
- ♦ Einbürgerung, f – принятие в гражданство (в подданство)
- ♦ befürworten – ходатайствовать (за кого-л., что-л.), заступаться; защищать, отстаивать

«ПЕНСИОНЕРОВ ...»

- ♦ население – Bevölkerung, f; Einwohnerschaft, f
- ♦ трудоустройство – Arbeitsanstellung, f, Beschäftigung, f
- ♦ работодатель – Arbeitgeber, m
- ♦ ограничение – Einschränkung, f, Beschränkung, f
- ♦ рынок труда – Arbeitsmarkt, m

такая действительно существует, однако, я думаю, она решаема. Конечно, человеку в возрасте придется даже приложить к поиску работы гораздо больше усилий, чем кандидату помоложе. Но шансы нормального трудоустройства есть, в принципе, у всех, если развернуть очень активный и широкий поиск».

Ирина Рыспина, 54 года, город Зигбург, работает на мясокombинате: «Увы, к сожалению, если ты в 50 лет остался без работы, то трудоустроиться очень тяжело. Я искала работу полтора года. Читала все объявления. Как в русских, так и в немецких газетах. Рассылала повсюду свои резюме. И вот к какому выводу пришла: если вы идеально подходите на вакансию, но чуть старше заявленного возрастного ограничения, не стоит бояться отправить в компанию резюме. Да и вообще, можно не указывать дату своего рождения. Если вами заинтересуются как специалистом, возможно, при непосредственном общении работодатель «закроет глаза» даже на «лишние» 5-7 лет. Если в течение 4-6 месяцев при активном поиске не удастся найти ничего, соответствующего запросам, нужно сменить направление поиска. Конечно, психологически очень трудно из ведущего инженера перекалцифицироваться в простого электрика, или из менеджера в продавца, но, возможно, это единственный реальный путь к стабильности. Нужно сообщать о том, что ищете работу, всем без исключения родственникам, друзьям и знакомым. Этот способ в Германии очень эффективен. Просто ставишь людей в известность. Чем большее количество доброже-

лателей будет о вас помнить, тем лучше. Очень часто получение должности - дело случая. Кто-то где-то увидит подходящее предложение, вспомнит о вас, и сообщит. Кстати, именно через знакомых я и нашла работу».

Сергей Ленц, 56 лет, город Бонн, работает дворником: «К сожалению, это становится печальной практикой в Германии - возрастные ограничения. Свое место работы сначала я получил от ведомства по труду. Когда срок договора истек, начальник предложил мне остаться. Я работаю уже четвертый год. И так бывает. Разумеется, любое возрастное ограничение, указанное в объявлении о вакансии, носит дискриминационный характер. Однако, по закону и на практике, окончательный выбор сотрудника остается за работодателем. А у него имеется множество объективных факторов для отбора нужных ему кандидатов. Хуже нет, чем возмущаться несправедливостью жизни, «качать права» или угрожать работодателю в случае отказа. Как бы вас ни возмущало настоящее положение дел, «загоните» свое возмущение подальше. В противном случае искать работу вы будете долго и безрезультатно. Смиритесь с тем, что вам никто ничего не должен. Работодатель ищет работника и оценивает вас исключительно с этой точки зрения. Если он сочтет, что ваша квалификация, а также личные характеристики ему подходят, значит, вам предложат выйти на работу. Так что ваша задача - и в телефонной беседе, и, тем более, при личной встрече - произвести на работодателя впечатление опытного профессионала и (очень

важно!) ответственного, доброжелательного и адекватного человека, готового работать, а не жаловаться на мировую несправедливость».

Министр обратила особое внимание на то, что пожилые люди в возрасте свыше 60 лет уже сегодня составляют одну треть потребителей в стране. Учитывая это, считает министр, предприниматели могут получить дополнительную прибыль.

Предприниматели, естественно, не заняты этой проблемой с утра до вечера. И даже не подозревают, где и в чем находится их источник процветания. А жаль. Ибо, по мнению министра, другие страны могут также осознать, какой богатый потенциал заложен в данной возрастной категории. И еще чего доброго перетянуть немецких граждан предпенсионного возраста на свои просторы.

Министр призвала активнее использовать способности и опыт пожилой части населения, в том числе и на рынке труда. Многие пожилые люди находят «физически и духовно в форме», подчеркнула фон дер Ляйен. К тому же, многие обладают специальными знаниями и многолетним профессиональным опытом. «От таких ресурсов мы не имеем права больше отказываться», - заявила министр.

Сегодня в Германии работает только 45 процентов населения в возрасте 55-65 лет. Для сравнения: в Дании и Швеции количество населения в этом возрасте, занимающегося профессиональной деятельностью, составляет соответственно 60 и 70 процентов. Эти цифры, считает министр, должны быть стимулом для Германии.

GESCHICHTE

Mehr als „nur“ Frieden – Die EU hat Europa verändert

„Keine Kriege mehr in Europa“. Diese Idee führte dazu, dass sich mehrere Länder Europas zu einer Gemeinschaft zusammenschlossen. Heute hat die Europäische Union (EU) über 27 Mitgliedstaaten. Doch war der Weg dahin kein leichter.

Von Dieter Ebeling

Am Anfang stand das Trauma. Als am 25. März 1957 in Rom feierlich gegründet wurde, was jetzt Europäische Union (EU) heißt, trug Europa noch die Narben des Krieges. 50 Friedensjahre später ist die EU mit vielen offenen Grenzen, offenen Märkten und mehr Freiheiten denn je eine Selbstverständlichkeit. Wohl schöner und erfolgreicher, als es sich die sechs Gründerväter aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und den Niederlanden erträumten. Heute soll die Mitgliedschaft in der EU dafür sorgen, dass die Staaten Mitteleuropas und besonders des Balkans friedlich ins neue Europa integriert bleiben oder werden. Es ist der gleiche Grundgedanke wie vor einem halben Jahrhundert.

Ein schwieriger Anfang

Mit den „Römischen Verträgen“ von 1957 wurden die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und die Atomgemeinschaft Euratom gegründet. Bundeskanzler Konrad Adenauer, der für die Bundesrepublik unterzeichnete, sprach vom „vielleicht wichtigsten Ereignis der Nachkriegszeit“. Zusammen mit der 1952 gegründeten Gemeinschaft für Kohle und Stahl (Montanunion) gab es nun drei Organisationen, die das Gesicht Europas veränderten und aus denen die EU werden sollte. Schon 1957 war das bis heute gültige Grundprinzip des neuen Europas klar: Kompromiss statt „Machtwort“ oder „Alleingang“. Mühsam war die Einigung zwischen Deutschen und Franzosen. Das damalige Agrarland Frankreich bekam das Versprechen, Hauptprofiteur der gemeinsamen Agrarpolitik zu werden, Wirtschaftsminister Ludwig Erhard wehrte staatliche Lenkung nach französischem Modell im Lohn- und Sozialbereich ab. Von der Wirtschaftsgemeinschaft mit Zollunion, gemeinsamer Handelspolitik gegenüber Dritten, einheitlicher Verkehrspolitik, Agrarmarkt-Ordnung und Wettbewerbsregeln wurde vieles erst Jahre später verwirklicht. Im Euratom-Vertrag wurde eine gemeinsame Kontrolle der Atomwirtschaft beschlossen.

Die Gemeinschaft expandiert

50 Jahre später ist die Europäische Union auf 27 Mitgliedstaaten mit 490 Millionen Einwohnern gewachsen – ungeachtet aller Krisen, bei denen oft Deutschland und Frankreich wichtige Rollen spielten, vor allem das Tandem Helmut Kohl/François Mitterrand. Sechs Mal ist die Gemeinschaft seit 1973 erweitert worden. Die größte Erweiterung gab es 2004, als gleich zehn Staaten beitraten, Anfang dieses Jahres kamen Bulgarien und Rumänien hinzu. Nach dem Ende des Kalten Krieges verspricht die EU einerseits Wohlstand und Freiheit, verlangt andererseits Konsens über die „Wertegemeinschaft“. Ohne

Adenauer sah darin die Chance, Deutschland in die Gemeinschaft der zivilisierten Staaten zurückzuführen. Die Montanunion war 1952 der erste Schritt; nachdem 1954 eine Verteidigungsgemeinschaft am französischen „Non“ scheiterte, folgten mit EWG und Euratom 1957 die beiden anderen. Im Laufe der Jahrzehnte ist die EU nicht nur größer geworden. Zunächst war sie auf die Agrarpolitik gerichtet, wo Subventionen zu Milchseen und Butterbergen führten. Erst Mitte der 80er Jahre machte EU-Kommissionspräsi-

Binnenmarkt der Welt entstand. Delors war es auch, der gemeinsam mit Helmut Schmidt und Valéry Giscard d'Estaing die gemeinsame Währung vorantrieb. Seit 2002 gibt es den Euro, mittlerweile in 13 EU-Staaten. Parallel dazu beschlossen die nationalen Regierungen, immer mehr Zuständigkeiten auf die Union zu übertragen – beispielsweise im sozialen, juristischen und außenpolitischen Bereich. So gewann die EU an politischem Gewicht. Trotz der vielen Vorteile für die Verbraucher – mehr Konkurrenz führt

Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaat keine Mitgliedschaft. Frankreichs Außenminister Robert Schuman hatte 1950 den gemeinsam mit seinem Landsmann Jean Monnet entwickelten Plan für eine Montanunion verkündet. Durch die gemeinsame Kontrolle dieser „Kriegsindustrie“ sollte ein neues Wettrüsten verhindert werden.



Die EU verbindet Menschen aus 27 verschiedenen Nationen.

den Jacques Delors ernst mit dem schon 1957 grundsätzlich beschlossenen „Binnenmarkt“. Nach den Zöllen sollten auch die anderen Handelshemmnisse fallen. Dies wiederum setzte einheitliche Vorschriften für Beschaffenheit von Produkten und für den Wettbewerb voraus: Die Zeit der „Harmonisierung“ begann, der größte

zu günstigeren Preisen – stieg der Unmut über eine angeblich regulierungswütige EU. Auch vor diesem Hintergrund bemüht sich die Union um neue, bürgernahe Ziele. Nach den vielen Erweiterungen geht es nun vor allem um die Vertiefung – also die umstrittene Verfassung. Dies ist die große Aufgabe der nächsten Jahre. (dpa)

zu günstigeren Preisen – stieg der Unmut über eine angeblich regulierungswütige EU. Auch vor diesem Hintergrund bemüht sich die Union um neue, bürgernahe Ziele. Nach den vielen Erweiterungen geht es nun vor allem um die Vertiefung – also die umstrittene Verfassung. Dies ist die große Aufgabe der nächsten Jahre. (dpa)

ЮБИЛЕЙ

Европейцы критикуют Евросоюз, но считают членство в ЕС полезным

Как показал опрос, проведенный накануне 50-летия ЕС, многие граждане относятся к европейскому сообществу скептически. В то же время большинство респондентов соглашались, что без Евросоюза все было бы еще хуже.

Спустя 50 лет после основания Европейского Союза отношение к нему граждан весьма прохладное. К такому выводу пришла газета Financial Times в ходе опроса среди граждан пяти крупнейших государств ЕС – Германии, Испании, Италии, Франции и Великобритании.

44 процента всех респондентов считают, что с момента вступления в Евросоюз уровень жизни в их странах снизился. Во всех государствах, кроме Испании, с этой точкой зрения согласились около половины опрошенных. В Испании пессимистов оказалось на порядок меньше:

всего 22 процента. Дело в том, что на момент вступления в ЕС в 1986 году эта страна относилась к беднейшим членам сообщества. С тех пор испанская экономика непрерывно растет.

В то же время, во всех пяти государствах противники ЕС оказались в меньшинстве. На вопрос, не лучше ли было бы, если бы их страна вышла из состава Евросоюза, утвердительно ответили лишь 22 процента респондентов. 40 процентов опрошенных считают, что им лучше оставаться в ЕС. Большинство европейцев выступают за единую политику Брюсселя по ряду ключевых вопросов. 72 процента готовы доверить ЕС охрану окружающей среды, 69 процентов – энергетическую безопасность, 67 процентов – борьбу с преступностью и 64 процента – вопросы безопасности. Однако идею создания единых вооруженных сил ЕС поддерживают лишь 38 процентов. 39 процентов опрошенных выступают «против».

К проекту единой европейской конституции, который намерена реанимировать Германия до конца своего председательства в ЕС, 35 процентов респондентов относятся положительно. 27 процентов эту идею не одобряют. Больше всего противников конституции ЕС – 48 процентов – в Великобритании.

Самым влиятельным государством Евросоюза 41 процент опрошенных назвали Великобританию. Германия оказалась лишь на втором месте – 25 процентов. Зато среди государственных деятелей, сыгравших для становления ЕС важную роль, чаще всего называли немецкого

политика. Бывший канцлер ФРГ Гельмут Коль (Helmut Kohl) по частоте упоминаний обогнал даже Франсуа Миттеррана и Маргарет Тэтчер. (тп)(www.dw-world.de)

VOKABELN

„MEHR...“

- ◆ Narben, Pl. – рубцы, шрамы
- ◆ Gründerväter, Pl. – отцы основатели
- ◆ Grundgedanke, m – основная мысль
- ◆ umstritten – спорный, оспариваемый
- ◆ Zuständigkeiten, Pl. – компетентность; подсудность

«ЕВРОПЕЙЦЫ ...»

- ◆ вывод – Schlussfolgerung, f; Schluß, m
- ◆ вступление – Eintritt, m
- ◆ противник – Gegner, m; Feind, m
- ◆ вооруженные силы – Streitkräfte, Pl.
- ◆ становление – Werden, n, Werdegang, m



Председатель Еврокомиссии Жозе Мануэль Барозо и Ангела Меркель

ЛИТЕРАТУРА

О творчестве с высокой похвалой

Имя Курдакова определенно и ярко обозначилось в литературном мире России и Казахстана. Среди тех, кто высоко оценил творчество Е.В. Курдакова – известные литературные критики, писатели, поэты, филологи. Его работы стали материалом для исследований казахстанского филолога П.Д. Поминова и его российской коллеги Н.М. Копытцевой, о его творчестве с высокой похвалой выступали в печати маститые критики В. Кожин и В. Славецкий. С любовью к таланту Курдакова не раз выступал в СМИ академик Петровской Академии наук и искусств Г.Н. Манчук. Многие из них отмечали стремление Евгения Васильевича приблизиться к сути всего, чем бы он ни интересовался.

Наталья Семёнова

Е.В. Курдаков – известный поэт-современник, член Союза писателей СССР, с 1987 года лауреат литературных премий журналов «Огонек», «Наш современник», «Молодая гвардия», академик Петровской Академии наук и искусств, лауреат Всероссийской Пушкинской премии «Капитанская дочка» за 1998г., лауреат Всероссийской Пушкинской премии 1999г. Он является автором 10 книг стихов и прозы, исследователем творчества Г.Р.Державина, А.С.Пушкина, Ю.Лермонтова, И.А.Булнина, С.А.Есенина, Абая и многих других классиков литературы.

Евгений Васильевич – художник в широком понимании этого слова. Но его творческая деятельность началась с флористики. В Казахстане, куда уехал, покинув родные оренбургские края, он стал мастером-флористом. Многие его деревянные скульптуры и композиции вошли в экспозицию корневой скульптуры восточноказахстанского областного этнографического музея. Материал для своих уникальных произведений Евгений Васильевич находил на берегах стремительных горных рек. Курдаков – флорист заслужил определенное признание. Он участник многих выставок в различных городах, дипломант Всесоюзного Фестиваля народного творчества 1977г. В последние годы, проживая в Великом Новгороде, Евгений Васильевич не забывал своего увлечения. Более того, он освоил традиционную новгородскую маховую резьбу по дереву и передал опыт студентам университета, где работал в последние годы. Курдаков – поэт, прозаик не явился бы миру, не будь Курдакова-флориста.

Первый сборник

В 1983 году вышел первый сборник стихов поэта Курдакова. В основе его поэтического творчества – наблюдения и переживания, природа и философские мотивы о бренности всего живого. Зачастую в своих стихах он ведет диалог с любимыми русскими поэтами: Пушкиным, Лермонтовым, Пастернаком... Он – поэт традиции, которая сохраняет Духовность народа. Он берег священный напев русской речи и был счастлив оттого, что «вышел из ленивого

акасовского дня», из «звона державинских ласточек», из Бунина.

Курдаков как переводчик признан в литературном мире одним из лучших поэтов, кто донес до русскоязычного читателя красоту поэтического слова Абая, великого казахского классика конца XIX века. Сам Евгений Васильевич признавал: «Абай мне как бы подсказал, как нужно переводить и его самого. Я его познал как великого, гениального учителя перевода...»

Последние 10 лет Евгений Васильевич жил и работал в Великом Новгороде, где из-под его пера вышли уникальные научные книги: новейший перевод «Влесовой книги» и многолетнее исследование по языкознанию и русской мифологии «Открылась бездна...», которое позволило писателю и ученому приблизиться к раскрытию тайны происхождения языка и становлению русской письменности. Здесь же, под Новгородом, в курортном городке Старая Русса, куда он приезжал «побродить по местам Достоевского» с записной книжкой, он всегда был желанным гостем дома-музея Ф.М. Достоевского. А одной из достопримечательностей XIV века – церкви Святого Великомученика Мины – поэт посвятил стихотворение.

Есть одно интересное наблюдение. Через короткий срок после выхода в свет этого стихотворения, «забытая всеми навсегда» церковь, десятилетиями стоявшая «в нелепом запустенье», вдруг ожила. Быстро и успешно были проведены реставрационные работы. Вернулся из Германии родной колокол... То же самое можно проследить и в судьбе храма на Волотовом поле под Новгородом. Не успели прозвучать эти строки – «Все дремлет здесь, как будто ждет, что кто-нибудь разбудит, Но не спешит никто будить весь этот ветхий тлен, Прах неких вологов и прах навеки забытой чуди, Руины, камни, валуны, остатки древних стен...» – как вскоре закипела работа по восстановлению древнего погоста «с таинственным курганом», где упокоен русский князь Гостомысл и где «только ангел вековой в печали несказанной / Парит, взыскав и грустя, страдая и молясь».

Исследователь

Курдаков-исследователь был таковым не только в области литературы, написав замеча-

тельные эссе о Державине, Есенине, Пушкине. Занимаясь поисками могилы своего дяди, погибшего под Новгородом во время Великой Отечественной войны, о котором позже расскажет в своем дневнике «Ангел, бабочка, цветок...», он нашел братское захоронение в деревне Бракловицы Новгородской области. На памятнике была указана фамилия Героя Советского Союза Тулегена Тохтарова, которого знают все, кто знаком с историей войны. И во всех учебных пособиях его имя связывали с битвой под Москвой, а не у села, что в Новгородской области, где это и произошло на самом деле. Это открытие восточноказахстанцы, земляки Тулегена Тохтарова, приняли как сенсацию. А Евгений Курдаков посвятил ему стихотворение.

Другое свое открытие Евгений Васильевич сделал в Восточном Казахстане. Он открыл и прочитал древнейший памятник письменности, находящийся на территории казахстанского Алтая. Открытие выводит Казахстан в один ряд с древнейшими цивилизациями мира. Речь идет об уникальном памятнике эпохи неолита в Калбинских горах недалеко от Усть-Каменогорска – археологическом комплексе Ак-Баур. Стройная система сооружений из камня расположена на специально подобранной местности. Горы, долины, реки в совокупности с рукотворными постройками создают отчетливую модель древнего пути человечества – его Прародины.

Ак-Баур имеет подробное эпиграфическое сопровождение: росписи в одном из гротов комплекса с неоспоримыми признаками начальной письменности. Новейшие методы анализа росписей позволили Е.В. Курдакову не только прочесть их, но и определить возраст: не менее 7000 лет. т.е. это древнейшая на земле письменность.

Дома, в Великом Новгороде, была написана последняя работа Е. Курдакова – монография «Ак-Баур. Тайны и открытия», которая сейчас готовится к изданию. Она позволит по-новому взглянуть на некоторые проблемы происхождения языка, письменности, слова.

Совершая археологические исследования, Е. Курдаков изучил не только наскальные изображения Ак-Баура, но и камни-следовики новгородчины, которые подтвердили наглядной эпиграфикой тайну происхождения языка.

«Русские сны»

Древняя новгородская земля стала для него родной. В короткий срок он изучил архитектуру и зодчество Новгородчины и создал великоновгородский цикл стихов, объединенных названием «Русские сны».



В Новгороде Евгений Курдаков занимался изучением архитектуры и зодчества

Итогом совместной работы в Великом Новгороде поэта и его дочери-художника Юлии Курдаковой стал альбом-сувенир «Холмы Чечек». Поэзия и графика альбома органично и цельно развивают идею красоты природы во всех ее проявлениях, вечной тайны бытия и творчества. При этом необходимо осознавать, что истинная поэзия, по мнению автора, «не может быть привязана к определенному историческому региону», потому что «поэзия существует только в языке».

(Продолжение в следующем номере).

SLOWENIEN

Der Klapprechner mit dem Apfel-Zeichen

Die Verwendung einer englischen Überschrift könnte dem Chefredakteur der slowenischen Zeitschrift „Finance“ bis zu 30 Tage Haft einbringen. Slowenien hat seit drei Jahren eines der strengsten Sprachgesetze Europas und wacht mit Argusaugen darüber. Für ausländische Firmen wie „Apple“ könnte das kuriose Konsequenzen haben. Auch in Deutschland träumt man von strengeren Sprachregeln.

Von Veronika Wengert

„We are rich and we better love it“ – wegen dieser Überschrift wurde die slowenische Wirtschaftszeitung „Finance“ jetzt zu einer Geldstrafe von 845 Euro verdonnert. Chefredakteur Peter Frankl, der zudem aus eigener

VOKABELN

«О ТВОРЧЕСТВЕ ...»

- ♦ творчество – Schaffen, n; Werk, n
- ♦ признание – Anerkennung, n
- ♦ поэт – Poet, m, Dichter, m
- ♦ гениальный – genial
- ♦ позволять – erlauben, gestatten; zulassen

„DER KLAPP-...“

- ♦ Англисирование des Deutschen – англизация немецкого языка
- ♦ Abschaffung, f – отмена, упразднение, ликвидация
- ♦ Gesetzgebung, f – законодательство
- ♦ geistige Trägheit, f – умственная (интеллектуальная) инертность
- ♦ Mottenkiste, f – zd.: старьё, старый хлам

Tasche noch mal 334 Euro zahlen soll, kann sich stattdessen auch noch für 30 Tage Haft entscheiden. Derzeit denke man intensiv über die Alternativen nach, ließ die Redaktion Medienberichten zufolge verlauten.

Der Mann, der hinter der Verurteilung steckt, heißt Ivan Pal und ist slowenischer Medieninspektor. Dass Pal sich gegenüber „Finance“ wie ein Sprach-Inquisitor gebärdet, liegt dabei nicht etwa am eher Unterschichten-unfreundlichen Sinn der Überschrift, sondern an der ausgedehnten Verwendung von Anglizismen.

Das Sprachgesetz des kleinen AdriaStaates mit nur zwei Millionen Einwohnern ist streng: Es sieht seit nunmehr drei Jahren eine Verbannung fremdsprachlicher Wörter aus dem öffentlichen Leben vor. Ausnahme bleiben Gebiete mit nationalen Minderheiten, hier dürfen selbst Medien entsprechend auf Italienisch oder Ungarisch erscheinen. Die restriktive Gesetzgebung geht allerdings noch einen Schritt weiter und fordert sogar die Abschaffung fremdsprachlicher Firmennamen: Demnach dürfte der Computerhersteller „Apple“ in Slowenien nur noch „Jabloko“-Geräte verkaufen, die nationale Fluggesellschaft Adria Airways müsste sich vermutlich in „Jadran letalska družba“ umbenennen lassen und der Ölkonzern Petrol sollte sich nach fast sechs Jahrzehnten nach einem neuen Namen umsehen. „Petrolej“ oder – noch eine Spur slowenischer – „Gorivo“, schlägt die Tageszeitung „Delo“ vor.

Bislang wurde das Sprachengesetz nicht konsequent angewandt. Sie könne noch kein Unternehmen, das sich deswegen umbenannt hätte, sagt Spela Stare, Generalsekretärin des Slowenischen Journalistenverbandes. Der Fall „Finance“ sei ein Novum. Das Gesetz sei

jedoch klar und müsse entsprechend geachtet werden.

Verein Deutscher Sprache wünscht sich strikte Regeln

In Deutschland kann der Verein Deutsche Sprache (VDS) aus Dortmund von derart strikten Regeln derzeit nur träumen. Ein entsprechender Gesetzesentwurf ist erst im November 2006 im Bundestag gescheitert. Analog zu Slowenien oder Frankreich würde der Verein den Schutz der deutschen Sprache gerne im Grundgesetz verankern sehen und die zunehmende Anglisierung des Deutschen am liebsten jetzt und für immer stoppen. Wer offline ist, sei eben „vom Netz“. Und wer online ist, entsprechend „im Netz“. Dazu benötige man einen „Klapprechner“, so der Vorschlag des Vereins als deutsche Variante für Laptop und Notebook. Und Autofahrer könnten sich künftig auf das „Prallkissen“ verlassen, das den Airbag ablösen soll – wenn es nach dem VDS ginge. Es zeuge von geistiger Trägheit, für immer neue Dinge einfach nur Fertigwörter aus der amerikanischen Leitsprache nachzuplappern, heißt es in einer Erklärung.

Politische Unterstützung erhält der Verein aus dem konservativen Lager. Die CDU-Politikerin Erika Steinbach, die gerne wieder zum „Schlussverkauf“ statt zum „Sale“ übergehen würde, weist darauf hin, dass fast ein Drittel aller Deutschen des Englischen überhaupt nicht mächtig seien. Ein übermäßiger Fremdwörtergebrauch würde diese Menschen folglich ausgrenzen, zitiert die Zeitschrift „Deutsche Sprachwelt“ Steinbach. Die politische Linke macht sich darüber eher lustig. Künftig müsste dann auch die Sauna, die ja finnischen Ursprungs sei, als „Schwitzkasten“ bezeichnet werden und Linkspartei-Vorsitzender

Oskar Lafontaine müsste seinen französischen Namen entsprechend als „Spritzbrunnen“ oder „Quelle“ angeben, stichelte die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Linkspartei, Petra Pau.

Bereits Römer achteten auf Sprache

Das slowenische Sprachgesetz ist indessen europaweit kein Einzelfall. Bereits die alten Römer achteten darauf, dass ihr Latein von griechischen Entlehnungen unbehelligt blieb. Franzosen arbeiten heute im Büro nicht an einem Computer, sondern am „ordinateur“. Mindestens genauso bedacht auf ihre Sprache sind die Kroaten, die sich bis vor wenigen Jahren das „Serbokroatische“ als Amtssprache mit Serben, Slowenen und den übrigen Völkern des ehemaligen Jugoslawien teilen mussten. Dass Serbisch und Kroatisch als zwei Formen einer Standardsprache gelten und 95 Prozent des Wortguts identisch sind, hört in Kroatien heute niemand so gerne. In den neunziger Jahren, als sich der junge Staat erst formierte, wollte man sich um jeden Preis distanzieren: „helikopter“, ein international gebräuchliches Wort, galt auf einmal als serbisch. Prompt wurde „zrakomlat“ daraus. Wörtlich: „eine Maschine, die die Luft umherwirbelt“. Und aus dem global verständlichen „telegram“ wurde ein „brzojav“, also ein „Schnellmelder“. In der sprachpuristischen Mottenkiste verschwunden ist auch Pajo Patak, wie Donald Duck im ehemaligen Jugoslawien hieß. Pajo gelte als serbischer Name, so die Argumente der kroatischen Sprachpuristen, die die Comicfigur zwischenzeitlich in Pashko Patak umbenannt haben.

Donald Duck und „Finance“ - Chefredakteur Frankl – vielleicht treffen sie sich ja als gemeinsame Sprach-Opfer eines Tages in einer slowenischen Gefängniszelle wieder. (n-ost)

LITERATUR

In der Nische gegen die Großen

Viele kleinere Buchläden in Deutschland kämpfen ums Überleben. Denn die großen Buchketten haben mit umfangreichem Angebot und kostengünstigem Lesestoff einen Wettbewerbsvorteil. Kleine Buchgeschäfte spezialisieren sich und bedienen Sonderwünsche der Leserschaft, um sich am Markt zu behaupten.

Von *Sophia-Caroline Kosel*

Mit dem „Kamasutra“ und dem „Garten der Lüste“ will Nadin Thunack den großen Buchhandlungen wie Hugendubel, Thalia und Co. Paroli bieten. Auf knapp 20 Quadratmetern setzt die gelernte Groß- und Außenhandelskauffrau seit einem Jahr in Leipzig erotische Literatur in Szene. „Schon seit Jahren spukte mir eine eigene Buchhandlung im Kopf“, erzählt sie. „Aber als kleiner Laden muss man sich spezialisieren. Sonst kann man mit den Großen nicht mithalten.“ Mit dieser Erkenntnis ist die Besitzerin des Ladens „Übersinnlich“ nicht allein: Ob Frauenbücher, Krimis oder linke Literatur – viele kleine Buchhändler in ganz Deutschland haben sich Nischen gesucht. „Der Konzentrationsprozess im Sortimentsbuchhandel hat im vergangenen Jahr an Fahrt gewonnen, und wir denken, dass er noch nicht zu Ende ist“, sagt Claudia Paul, Sprecherin vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels.

Persönlicher Kontakt als wichtiges Kriterium

Der Umsatzanteil der Buch-Filialisten stieg von 13 Prozent im Jahr 2000 auf nun 20 Prozent; Tendenz weiter steigend. Marktforscher gehen davon aus, dass im Jahr 2010 rund 29 Prozent des Umsatzes von den großen Buch-Ketten erzielt werden. „Die Chance kleiner Buchläden liegt darin, sich zu spezialisieren“, sagt Paul. „Sie müssen etwas anbieten, was die Leser in großen Häusern nicht bekommen.“ Auch der persönliche Kontakt sei ein wichtiges Kriterium. „Der Buchhändler um

die Ecke ist wie ein guter Freund, der einem Bücher empfiehlt.“ Er habe einige Kunden, die eine persönliche Beziehung zu ihm schätzen, berichtet Sven Conrad, Chef im „Casa Libri“ (Leipzig). Wenige hundert Meter vom „Übersinnlich“ entfernt bietet der promovierte Archäologe in einem frisch sanierten Gründerzeithaus auf 30 Quadratmetern ausgewählte Belletristik, Lyrik, Kinder- und Hörbücher sowie Kunstpostkarten, Lesezeichen und hochwertige Notizbücher. „Es soll nicht die Allerweltsbuchhandlung sein“, sagt er. „Ich kann nur ein ganz spezielles Interesse bedienen. Das ist einerseits eine Chance, andererseits ein Problem: Man spricht damit nur eine eingegrenzte Kundschaft an.“

Teure Werbung – eines der Hauptprobleme

Eines der Hauptprobleme der Kleinen in der Branche ist die Werbung. „Sie ist extrem teuer“, sagt die Erotikbuch-Händlerin, die vor allem auf Mund-zu-Mund-Propaganda setzt. „Wir haben nicht so viele finanzielle Möglichkeiten wie die Großen“, sagt Conrad. Zudem könnten die Großen ihre Marktmacht ausnutzen und bei den Verlagen Rabatte aushandeln. „Zusätzlich müssen wir uns noch gegen den Buch-Verkauf im Internet behaupten“, sagt Conrad, der im November 2005 zum Buchhändler umsattelte. In der Leipziger „Connewitzer Verlagsbuchhandlung“ finden die Kunden auf zwei Etagen in großen Holzregalen deutschsprachige Belletristik und eine große Auswahl englischsprachiger Werke sowie Homosexuellen-Literatur, das verlagseigene Programm und Schallplatten mit alter Musik aus Osteuropa. „Wir versuchen, nicht

das zu tun, was die Großen machen“, sagt Inhaber Peter Hinke, der sich 1990 als Buchhändler selbstständig machte. In den Laden und die nahe gelegene Filiale „Wörtersee“ kommen vorwiegend Studenten und Bildungsbürgertum, erzählen die Besitzer. „Vor allem im Sommer sind auch die

ren Stil zu schalten.“ Auf den Druckpressen dürfen auch Studenten der nahen Hochschule für Grafik und Buchkunst kleine Werke produzieren. Die Heftchen oder Plakate gibt es dann im „Wörtersee“ zu kaufen. Und trotz seines Ideenreichtums meint Hinke: „Bei uns geht es am Ende des Jahres immer



Auch in Spanien nutzen Buchhändler außergewöhnliche Verkaufswege.

Touristen wichtig“, sagt der 40-jährige Hinke, der auch einen Verlag hat. „Der Verlag ist für uns wie Werbung. Wir hätten nie Geld, Anzeigen im größte-

darum, das nächste Jahr zu erreichen.“ (Internet: www.uebersinnlich.com; www.casa-libri.de; www.cvb.de; www.boersenverein.de) (dpa)

ИСТОРИЯ

Антракт длиною в целую жизнь

Враг подходил все ближе к городу. Девятого августа 42-го года гитлеровцы намеревались захватить Ленинград. Уже были заготовлены пригласительные билеты на банкет в «Астории». Девятого августа в Большом зале филармонии состоялась премьера - ленинградцы слушали Седьмую симфонию Д. Шостаковича, почти полностью написанную им в осажденном городе и немного позднее названную «Ленинградской».

Марина Перевалова

В пустой квартире привычно постукивал метроном, методично отсчитывая секунды. Замолкал только, когда диктор объявлял «воздушную тревогу».

В тот вечер Ирина поменялась дежурством в госпитале. Почти все девочки их «блокадного курса», не пожелавшего эвакуироваться ни в 42-м, ни позднее, по вечерам работали в госпиталях: перевязывали раненых, делали уколы, читали солдатские письма. До концерта оставалось два часа, но она уже начала нервничать:

Я вспоминаю сейчас те девятьсот дней и заново стараюсь понять, что же двигало нами тогда, почему мы выстояли, почему так спешили на этот концерт. Ленинградцы падали на улицах города, умирали в его полуслепых домах. В самых артистических, музыкальных семьях люди расставались с дорогими сердцу вещами. Прекрасный рояль всемирно известной немецкой фирмы можно было выменять на буханку хлеба. В промерзших квартирах жестяные буржуйки безжалостно пожарили всех этих «блутнеров», «беккеров», «стенвейнов»... И все же, когда появились первые афиши и стало известно,

ным гражданам героически стойкого города. Восемьдесят минут победы испытал Ленинград 9 августа 1942 года. Последнюю часть - «Финал» - слушали стоя. До конца блокады было еще два года, а здесь в здании филармонии праздновали Победу. Ее ждали, в нее верили, не сомневаясь. Люди, разучившиеся плакать от горестей и боли, плакали от счастья.

Сразу после войны, окончив медицинский институт, Ирина Сергеевна Вяземская получила распределение в Караганду. Ее однокурсницы, отработав положенный срок, вернулись в Ленинград, а она решила остаться. Возвращаться было не к кому: родители умерли во время блокады. Шестьдесят лет она в Караганде. Все эти годы была одним из ведущих специалистов онкологического диспансера, часто бывала в Ленинграде, но услышать вновь симфонию не доводилось. Много раз слышала ее по радио, телевидению, а вот так, воочию, - нет. Когда увидела афиши Карагандинской филармонии, сообщавшие о концерте, - тихонько вздрогнула. С тех пор как в городе появился свой симфонический оркестр, Ирина Сергеевна не пропускает ни одного концерта. Внимательно перечла: «...в программе... Д. Шостакович - симфония № 7 «Ленинградская» 1-я часть... Дирижер В. Норец...» За несколько дней до концерта получила пригласительный. Через столько лет ей предстояло свидание с юностью. Она заметно волновалась. И, наконец, в Голубом зале Дворца культуры горячак впервые в Караганде в исполнении симфонического оркестра прозвучала Седьмая симфония Д. Шостаковича.

высокое мастерство музыкантов, они аплодировали ей, Победе.

Она встает и осторожно поднимается на сцену. В руках пластинка - Д. Шостакович, симфония № 7, а на ней надпись: «Коллективу Карагандинского симфонического оркестра от постоянной посетительницы его концертов, слушавшей 7-ю «Ленинградскую» симфонию Д. Шостаковича в блокадном Ленинграде в августе 42-го года».

...Прошло уже шестьдесят лет, в домах не слышен назойливый стук метронома, а она все не может привыкнуть к тишине. Кажется, вот сейчас ее оборвет тревожный голос диктора, вновь объявит «воздушную тревогу»... До сих пор тишина ее пугала, потому радио в доме не умолкало ни на минуту. Но в тот вечер Ирину Сергеевну дома встретила непривычная тишина, и впервые она ее не испугалась. В душе все еще жили отзвуки концерта, отзвуки героической симфонии. Тогда, в 42-м, они заставили ее поверить в Победу, сегодня, они навсегда изгнали из памяти страх перед тишиной.

VOKABELN

„IN DER ...“

- ♦ **Übersinnlich** – сверхчувственный, трансцендентный
- ♦ **Gründerzeithaus, n** – дом в стиле эпохи грюндерства (в Германии)
- ♦ **Allerwelts (hier Buchhandlung)** – книжный магазин средней руки, посредственный кн. магазин
- ♦ **Ideenreichtum, m** – идейное богатство
- ♦ **Bildungsbürgertum, n** – образованное бюргерство

«АНТРАКТ ...»

- ♦ **раненый** – verwundet, verletzt;
- Verwundete, m**
- ♦ **изысканный** – auserlesen, ausgesucht
- ♦ **спешить** – eilen, sich beeilen; hasten
- ♦ **торжественно** – feierlich
- ♦ **тишина** – Stille, f; Lautlosigkeit, f, Ruhe, f



Дмитрий Шостакович создает Седьмую симфонию

что если бомбежка помешает успеть вовремя - ее можно было ожидать каждую минуту. К тому же идти далеко, почти через весь город: трамваи замерли в беспорядке по всему Ленинграду, вот уже год, как все ходят пешком. На концерт она тогда успела.

Августовский вечер был по-летнему светел, когда стал заполняться белоколонный зал филармонии. В этом аристократически парадном зале, с его удивительным сочетанием ослепительной белизны, позолоты и мягких тонов малинового бархата сегодняшняя публика казалась немного необычной: нигде не видно изысканных вечерних туалетов, черных фраков завсегдатаев филармонии. В партере юности и девушки в форме бойцов ПВО, в стеганках, с противогазовыми сумками на боку, вооруженные пехотинцы и моряки с кораблей, женщины в ситцевых платьях.

что в Ленинграде будет исполнена Седьмая симфония Д. Шостаковича, билеты раскупили задолго до концерта.

Белоснежные манишки

Все с нетерпением ждали начала. Оркестранты появились на сцене, и зал ахнул: как будто не было целого года блокады: тщательно отглажены черные фраки, сверкают белоснежные манишки. Худую, длинную шею К. Элиасберга подпирает туго накрахмаленная «бабочка». Лица музыкантов торжественно сосредоточены. Еле заметное движение рукой. Дирижер пронзает палочкой пространство, и звучит мелодия. Музыка в кольцо блокады! Ленинградцы слушали ее сердцем, внимая каждому звуку. Восемьдесят минут звучала симфония, обращенная прежде всего к ним, мужествен-

Воспоминания

Накануне, вечером, Ирина Сергеевна по-детски беззащитно сказала: «Я боюсь идти. Боюсь воспоминаний». На вечер она пришла нарядной и помолодевшей, так что я ее сразу не узнала. В руках цветы и еще что-то, завернутое в газету: «Это я хочу подарить оркестру».

Концерт прошел с большим успехом. Она смотрела на молодых музыкантов и мысленно сравнивала их с теми, что играли в 42-м, в Ленинграде, в Большом зале филармонии. Такие же черные фраки и ослепительно белые сорочки. Те же торжественно-сосредоточенные лица. Так же стоя скандирует зал, не отпуская дирижера, и ладони горят от аплодисментов. Так же, как когда-то К. Элиасберг, счастливо улыбается В. Норец. И так же, как тогда, сейчас в этом зале праздновали Победу, приветствуя

ОБЪЯВЛЕНИЕ О РЕЗУЛЬТАТАХ КОНКУРСА

В рамках программной работы «Брайтенарбайт» Представительства ГТЦ в Казахстане 16 марта 2007 г. в BiZ - Казахстан, расположенном в Карагандинском областном обществе «Немецкий центр «Видергебурт»», состоялся второй закрытый конкурс «Обучающие семинары мультипликаторов системы BiZ - Казахстан», победителями которого являются:

1. Пот международный обучающий семинар:

- Семинар «Предпринимательская деятельность как способ межкультурного взаимодействия с целью социальной реабилитации немецкого этноса в странах Казахстан, Узбекистан, Кыргызстан». - Карагандинский немецкий молодежный клуб "Gashüpfel".

2. Пот республиканский обучающий семинар.

Было подано 2 заявки, одна заявка была отклонена конкурсной комиссией. Пот был снят с конкурса

3. Пот межрегиональный обучающий семинар:

- Семинар «Управление молодежной организацией. Развитие инициативности в немецкой молодежной среде». Центр встреч Акмолинского областного общества немцев «Видергебурт» совместно с Общественным объединением «Немецкий культурно-информационный центр «Quelle», - Семинар «Социальный ландшафт и практика социальной работы» Общественное объединение Павлодарское областное общество немцев «Возрождение»
- Семинар «Раннее обучение немецкому языку: теория, практика, перспективы». Акмолинское областное общество немцев «Видергебурт», г. Кокшетау

Поздравляем победителей и благодарим всех, кто принял участие в очередной конкурсной программе!!!

NEBENBEI BEMERKT

Schön

Schön sein wollen wir. Und dafür ist uns kein Preis zu hoch. Der Schlankeitswahn ist schon lange im Gespräch. Frauen, die sich auf Minusgrößen runterhungern, um schöner zu werden, und sich nie schön genug finden. Das Barbie-Syndrom. Und wir finden das auch nicht mehr schön, wenn die Knochen zu sehen sind. Drum sollten wir uns über etwas mehr Selbstbewusstsein freuen. Aber nein, das schmeckt uns auch nicht, wenn die beliebteren Damen ihre Fettpölsterchen zwischen Jeans und T-Shirt zur Schau tragen. Und wenn schöne Damen ihre attraktiven Proportionen zeigen, dann ist es auch nicht recht, weil die eigenen Herren eben diesen fremden Damen auf Po und Schenkel stieren. Alles ist eitel, doch nie ist es schön genug, so wie es ist! Ständig beäugen wir uns gegenseitig, besonders beliebt ist der Scanblick der Frau, einmal rauf und runter vom Scheitel bis zur Sohle. Und ständig beglotzen wir uns selbst im Spiegel, ob alles richtig sitzt. Denn schließlich geht es hier um eines: Man will gefallen. Sich selbst, aber mehr noch den anderen. So ist es überall. Im Prinzip. Nur mehr oder weniger offensichtlich. In Deutschland geht es eher unauffällig zu. Verstoßen, nebenbei, fast unbemerkt, wird ein Spiegelblick im Vorbeigehen erhascht. Nach außen hin ist man ordentlich und gepflegt, aber nicht eitel. Eitelkeit ist eine unangenehme Eigenschaft, Eigenlob stinkt. In Deutschland ist es nicht wichtig, schön zu sein, sondern eine gute Ausstrahlung zu haben. Attraktivität, ja, das ist schon wichtig. Aber die inneren Werte sind immer noch wichtiger. So heißt es nach außen. Insgeheim will es aber doch jeder sein – schön. In Russland ist das anders. „Unsere Frauen sind schön!“, heißt es dort stolz und selbstbewusst. Das finden die Männer, die Frauen selbst und auch die Ausländer. Daran gibt es nichts zu zweifeln. Und drum schauen die Frauen auch mit aller Selbstverständlichkeit in die Spiegel – während des Unterrichts, in der Disco, eigentlich überall. Was man hat, zeigt man gern. In aller Öffentlichkeit wird sich gezupft, gekämmt, Schminke nachgetragen. Dagegen spricht an sich nichts. Etwas befremdlich ist es für uns, etwas zu



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland.

viel. Aber das ist eben die kulturelle Prägung, und daran gibt es nichts zu meckern. Das tun wir aber trotzdem. Die Russinnen bemäkeln, dass die europäischen Frauen zu wenig Schminke auftragen und sich sowieso zu wenig herausputzen. Und wir Europäerinnen finden es in Osteuropa zu viel der Schönheitspflege. Das ist aber alles harmlos. Weniger harmlos ist der wachsende Markt der Schönheitsoperationen. Fett, Unebenheiten, Hubbel hier und da, alles muss weg, eingeebnet werden. Die Nasen größer oder kleiner, dass die Kurven fließen. Wider die Natur und Individualität. Eigentlich war es die Domäne der Frauen. Aber auch immer mehr Männer hätten gern das perfekte Maß. Ken und Barbie sind wieder auf dem Vormarsch. Der absolute Renner ist die europäische Stupsnase, besonders auf dem asiatischen Markt. So begehrt fast, dass wir in einigen Jahren alle mit der Einheitsnase herumlaufen? Die Globalisierung und Angleichung der Körpermaße. Gar nicht schön, was da passiert.

Дорогие читатели!

Республиканскую национальную газету «Deutsche Allgemeine Zeitung» можно приобрести в г. Алматы в магазинах оптовой реализации печатной продукции по следующим адресам:

- Шаляпина - Правды (бывшая гостиница бассейна «Динамо») • Тастак, ул. Толе би - Туркебаева, 92
- Желтоксан, 71/73 • Макатаева, 47 (Зеленый базар)
- Ташкентская - Сейфуллина • Абая, 77 (между Масанчи и Космонавтов)
- Алматы-1, ул. Станкевича (напротив базара) • Кунаева, 1, угол ул. Ташкентской
- Самал 3/9, пр. Аль-Фараби (между Фурманова и Достык)

VERANSTALTUNGSKALENDER

Programm Almaty 25. bis 31. März

ROCK, POP & JAZZ

25. MÄRZ
Pop/Rock-Band The Apples,
22 Uhr, Aventinus

26. MÄRZ
Verschiedene Jazz-Bands,
19 Uhr, Members Bar
Jazz/Blues-Bands Angry Ants,
Lucky Wheel, Sunrise,
22 Uhr, Soho

27. MÄRZ
Pop/Rock-Band Johnnie Gazz,
21 Uhr, Praschski Grad
Verschiedene Jazz-Bands,
19 Uhr, Members Bar
28. MÄRZ
Pop/Rock-Band Johnnie Gazz,
21 Uhr, Praschski Grad
Jazz/Blues-Band Cappuccino,
22 Uhr, Bounzzy

KLASSIK & THEATER

27. MÄRZ
„Ein Sprung in die Ungewissheit“,
19 Uhr, Art i Schok
31. MÄRZ
„Feuer geben!“,

Satirische Komödie nach Loriot,
18.30 Uhr, Deutsches Theater Almaty

OPER & TANZ

25. MÄRZ
„Schwanensee“,
Ballett von P. Tschaikowski,
18.30 Uhr, Opernhaus
29. MÄRZ
„Tosca“, Oper von G. Puccini,
18.30 Uhr, Opernhaus
30. MÄRZ
„Giselle“, Ballett von A. Adam,
18.30 Uhr, Opernhaus
31. MÄRZ
„Birschan und Sara“, Oper von M. Tulebajew,
18.30 Uhr, Opernhaus

KONZERTE

27. MÄRZ
Vokalmusikabend mit Studenten
des Kurmangasy-Konservatoriums,
18.30 Uhr, Schambyl-Philharmonie
29. MÄRZ
Staatliches Symphonieorchester,
Solistin G. Kadyrbekowa,
18.30 Uhr, Schambyl-Philharmonie

- Art i Schok, Kunajew-Str. 49, Tel.: 273 5282
- Aventinus, Walichanow-Str. 170, Tel.: 264 5209
- Bounzzy, Furmanow-Str. 103, Tel.: 267 0353
- Deutsches Theater Almaty, Satpajew-Str. 64 „d“, Tel.: 246 5774
- Fashionbar, Masantschi-Str. 61, Tel.: 292 2566
- Members Bar, Scheltoksan-Str. 181, Tel.: 250 5000
- Opernhaus, Kabanbai-Batyr-Str. 110, Tel.: 272 7934
- Praschski Grad, Sujunba-Str. 2, Tel.: 270 5805
- Schambyl-Philharmonie, Kaldajakow-Str. 35, Tel.: 291 8048
- Schokolad, Schandossowa-Str. 8 „a“, Tel.: 244 5151
- Sduschor Nummer 9, Mikrorajon 20„a“, Tel.: 2770 1101
- Shisha Bar, Kabanbai-Batyr-Str. 85, Tel.: 272 1854
- Soho, Kasibek-Bi-Str. 65, Tel.: 267 0367

**ГЕРМАНИЯ ДЛЯ ВАС С АГЕНТСТВОМ «ТОРНО»
Guten Tag, liebe Freunde!**

Самый надежный и быстрый выезд в Германию

Сервис наших услуг

- * Бесплатные консультации по вопросам: ПМЖ, получения ОВИР визы, ШЕН-ГЕН визы.
- * Рекомендации по оформлению документов для выезжающих в Германию на ПМЖ, воссоединение семьи и по гостевому приглашению.
- * Транзитные польские визы.
- * Переводы с нотариальным заверением.
- * Страхование (Казахинстрах, Атланта-Полис).
- * Ксерокопирование.
- * Авиабилеты (KLM, AIR ASTANA, Lufthansa, Пулково) (для выезжающих на ПМЖ предусмотрены скидки)
- * Регулярные автобусные линии компаниями: ВЕКТОР, ВИАДУК, РАЙХЕРТ, ЮВЕНТА-ТУР, НОФФЕР. (для выезжающих на ПМЖ билет до лагеря Фридланд от 35 евро).
- * Встреча в аэропортах Германии и доставка в лагерь Фридланд.
- * Доставка автомобилей автовозом из Германии.

Внимание!

Если у Вас нет средств для выезда в Германию, то наше агентство поможет Вам оформить выезд с помощью Ваших родственников, проживающих в Германии.

НАШ АДРЕС:

050012, г. Алматы, ул. Кabanбай Батыра, 164
(уг. ул. Шарипова, оф. 207)
Тел./факс (327) 278-07-18, 290-41-18

ФИРМА «JANZEN»

Осуществляет отправку багажа в Германию, с доставкой на дом. Принимает багаж и посылки. Оплата за багаж производится в Германии, по цене 2,5 евро за 1 кг. Казахстан, г. Алматы, ул. Спартака, 14 (Шолохова - Акан Серы) Телефоны для справок: +7 (327) 236 77 39, +7 (705) 96 36 118

Deutsche Allgemeine Zeitung - Impressum:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана "Возрождение"

И.о. главного редактора: Олеся Клименко
Редактор немецкой части: Корнелия Ридель

Адрес редакции:
050051, Алматы, Самал-3, 9
Немецкий Дом
Тел./факс: +7 (3272) 63 58 06
E-mail: daz@ok.kz

Газета поставлена на учет в Министерстве культуры, информации и спорта РК. Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 2200. Периодичность - 1 раз в неделю.

Отпечатано ЗАО "Алматы-Боласхак", г. Алматы, ул. Муканова, 223б.

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов. В номере использованы материалы информационных агентств "Хабар", DPA, DW.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Amtierende Chefredakteurin: Olesja Klimenko
Redakteurin des deutschen Teils:
Cornelia Riedel

Adresse:
Samal-3, 9, Deutsches Haus, 050051, Almaty
Tel.: +7 (3272) 63 58 06
E-Mail: daz@ok.kz,
cornelia.riedel@deutsche-allgemeine-zeitung.de (deutsch)

Registration: Ministerium für Kultur, Information und Sport der Republik Kasachstan. Auflage: 2200. Registriernummer: 1324-G vom 14.06.2000.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak“, Almaty, Mukanowa Straße 223b.

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt der Anzeigen und Reklamen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.